

H 6326



Allgemeiner Turn- und Sportverein Cuxhaven von 1862 e.V.



ATSC-Turnerinnen bei Bezirksliga-Rückrunde auf Platz acht

Mitteilungen 4/2013 Ausgabe Oktober - November - Dezember

So soll ein Dach sein.



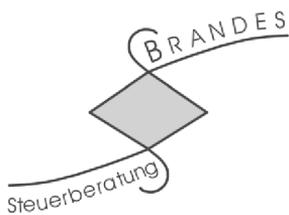
SOWADE



Cuxhaven · Telefon: 04721 26600
www.dachdeckermeister-sowade.de

100 TOP
Dachdecker
Deutschland - Kooperation

Dachdeckerei · Zimmerei · Klempnerei



GERD BRANDES

Dipl.-Finanzwirt (FH)

Steuerberater

- Steuerberatung
- Jahresabschluss
 - Buchführung
 - Lohnabrechnung
 - Unternehmensberatung

Joachim-Ringelnatz-Str. 42 * 27476 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 68 16 94 * Telefax: (0 47 21) 42 60 91
E-Mail: brandes-cuxhaven@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Impressum	4
Sportangebot	6
Adressliste	7
Mitgliedsbeiträge	8
Geschäftsstelle	9
Vorstand	10
Sportgala	11
Ehrung langjähriger Mitglieder 2013	16
Erste Hilfe-Workshop	25
Karate	27
Leichtathletik	34
Schwimmen	39
Rad	42
Tischtennis	44
Turnen	46
Wandern	50
Aus der Vereinsfamilie	52

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Turn- und Sportverein Cuxhaven von 1862 e.V.

Geschäftsstelle

Mozartstr. 22, 27474 Cuxhaven
Telefon: 04721-714561
Fax: 04721-714562
E-Mail: ats-cuxhaven@t-online.de
Homepage: www.ats-cuxhaven.de

Geschäftszeiten

Mo: 16.00 bis 18.00 Uhr
Mi, Fr: 10.00 bis 12.00 Uhr

Bankkonten ATS Cuxhaven e.V.

Stadtsparkasse Cuxhaven
Kto.-Nr. 193870 (BLZ 241 500 01)
IBAN DE43241500010000193870 *
BIC BRLADE21CUX
Volksbank Stade-Cuxhaven e.G.
Kto.-Nr. 110 033 500 (BLZ 241 910 15)
IBAN DE66241910150110033500
* BIC GENODEF1SDE

Vorstand

Vorsitzender:

Manfred Abbes, Tel.: 04723/5358
Wohlsenstr. 7

Stellv. Vors. für Finanzen und Verw.:

Gerd Brandes, Tel.: 426090
Joachim-Ringelnitz-Str. 42

Stellv. Vors. für den Sportbetrieb:

Hilke Hauhut, Tel.: 04723-4908685
Hauptstr. 67

Sportwartin:

Maike Abbes, Tel.: 0176-31254486
Grimsehlweg 17

Beisitzer f. Rechts- u. Sozialfragen:

Edebohl Tietje, Tel.: 500800
Große Hardewiek 22 a

Schriftwart:

Bernd Lange, Tel.: 34256
Lisztstr. 16

Beisitzerin f. Öffentlichkeitsarbeit:

Beatrice Steinhauser-Valjevac
Tel.: 0173-9883481

Schwalbenweg 6a

Jugendwart:

Mirko Wagner, Tel.: 63314
Drangstweg 111

Ehrevorsitzender:

Dieter Kirchner, Tel.: 28799
Arenscher Weg 15

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet

Gerd Brandes, Anne Fischer, Hilke Hauhut, Heike Hebbeln, Inka Kimmich, Sören Knigge, Manfred Kuras, Heike Lessing, Petra Lingl, Alex Rösner, Otto-Heinz Schunk, Gerhard Wurche

Verantwortliche Redakteure + Layout

Heike Lessing, Gerd Brandes

E-Mails bitte an

ats-cuxhaven@t-online.de

Copy: Brandes-Cuxhaven@t-online.de

Druck

Die Drucker, Peter Salewski, Freiherrvom-Stein-Str. 4, 64354 Reinheim

Anzeigen

ATSC-Geschäftsstelle
Mozartstraße 22, 27474 Cuxhaven
Telefon: 04721-714561
Fax: 04721-714562
e-mail: ats-cuxhaven@t-online.de

Erscheinungsweise

4 x im Jahr (März, Juni, Sept., Dez.)
Auflage: 1.650 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 5. Februar 2014



Fahrschule Richard Becker

Fon 0 47 21 - 5 16 14

Fon 0 47 22 - 10 41

Mobil 0 171 - 8 80 87 53

www.fahrschule-richard-becker.de

info@fahrschule-richard-becker.de

Brahsstraße 33

27474 Cuxhaven

St. Annen-Weg 3

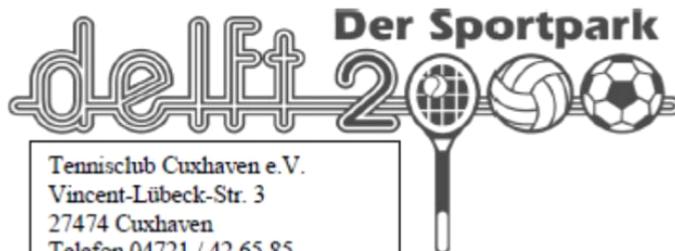
27478 Altenbruch

- Führerschein im „Schnelldurchlauf“
- 2x in der Woche zusätzlich Theorie am Vormittag und nach Bedarf, weiterer Unterricht nach Absprache
- Jeden 2. und 4. Samstag im Monat *Unfallhilfekurs* und Erste Hilfe (Nur mit Voranmeldung)
- Wer ist THEO? ...wir haben ihn!
- Theorie Online Lernsystem auf unserer Website
- Infoabend „Vorbereitung auf das begleitende Fahren mit 17“ Auffrischstunden...
- Mobilität? Mit Sicherheit!

Auf den richtigen Start kommt es an!

Wir machen mobil...

**Die erste Multicourt-Anlage in Cuxhaven
mit Hallen-Soccer**



Tennisclub Cuxhaven e.V.
Vincent-Lübeck-Str. 3
27474 Cuxhaven
Telefon 04721 / 42 65 85
www.tennisclub-cuxhaven.com

Sportangebot

Das ATSC-Sportangebot: Hier eine Übersicht aller Sportarten und Trainingsgruppen, an denen eine Teilnahme ohne weitere Kosten, das heißt mit dem Mitgliedsbeitrag, möglich ist. (Ausnahmen sind angegeben!)

Badminton
Basketball
Bodyforming
Eltern-Kind-Turnen
Erwachsenen-Freizeitsport
Faustball
Fitness für alle
Gerätturnen
Gymnastik in allen Altersgruppen
Gymnastik und Tanz
Gymnastik Wettkampf
Kanu
Karate (zzgl. 10,00 € pro Monat)
Leichtathletik
Osteoporose-Training
Qigong NEU*NEU*NEU*
Prellball
Radwandern
Radsport: Kunstrad- und Einradfahren
Rhythmische Sportgymnastik

Rückenschule
Schwimmen (zzgl. 1,50 € pro Monat) *)
Ski
Spiele für Erwachsene und Kinder
Sportabzeichen Training/Abnahme
Step-Aerobic
Tai Chi (mit Beitragszuschlag bzw. frei) **)
Tischtennis
Trampolin
Trampolin für motorisch Eingeschränkte
Turnen in allen Altersgruppen
Volleyball ab 16 J./für Fortgeschrittene (Erw.)
Walking/Nordic Walking
Wandern
Wassergymnastik (zzgl. 1,50 € pro Monat)

Alle Einzelheiten, Termine, Zeiten und Orte der Sportangebote erhalten Sie in der Geschäftsstelle als Faltblatt oder unter www.atscuxhaven.de

*) Schwimmkurs für Mitglieder kostenfrei!

**) Ab dem vierten Tai-Chi-Kurs zahlen ATSC-Mitglieder keine zusätzliche Kursgebühr.

Adressliste der Ansprechpartner/innen

Badminton

Manfred Abbes, 27478 Cuxhaven,
Wohlsenstr. 7, Tel: 04723-5358, E-
Mail: Manfred.Abbes@ssk-cuxhaven.de

Basketball

Wolfgang Stoye, 27474 Cuxha-
ven, Brockesweg 67, Tel.: 26485,
E-Mail: w_stoye@bg-atscuxhaven-
tsvaltenwalde.de

Karate

Alfred Nesper: siehe unter Sportlehrer

Kanu

Alexander Stanischewski, 27476 Cux-
haven, Stickenbütteler Weg 12, Tel.:
64889, E-Mail: alex.stani@kabelmail.de

Leichtathletik

Gerd Brandes, 27476 Cuxhaven,
Joachim-Ringelnatz-Str. 42, Tel.:
426090, E-Mail: Brandes-Cuxhaven@t-
online.de

Radsport

N.N.

Einrad/Kunstrad

Günter Haller, 27632 Dorum, Eichen-
hamm 6, Tel.: 04742-8173, E-Mail:
Gunter.Haller@t-online.de

Schwimmen

Claus Hebbeln, 27474 Cuxhaven, Oder-
str. 83, Tel.: 714294, Mobil: 0171-
7867039, E-Mail: CHebbeln@t-online.de

Ski

Wolfgang Wegele, Hauptstr. 45, 27478
Cuxhaven, Tel.: 04723-1314

Tischtennis

Klaus Rösner, 27476 Cuxhaven,
Joachim-Ringelnatz-Str. 21, Tel.:
04721-46661, E-Mail: roesner-
cux@aol.com

Turnen

Katrin Eger, 27637 Nordholz, Wanhö-
dener Str. 4, Tel.: 04741-180347, E-
Mail: K.Zeschke@web.de

Jens Holy, 27474 Cuxhaven, Brahmstr.
65, Tel.: 51860, Mobil: 0160-91505295
Petra Lingl, 27474 Cuxhaven, Fritz-
Reuter-Str. 73, Tel.: 47140, E-Mail: pe-
dera@web.de

Volleyball

Mirko Wagner, 27474 Cuxhaven,
Drangstweg 111, Tel.: 63314

Wandern

Gerhard Wurche, 27474 Cuxhaven,
Haydnstr. 20a, Tel.: 35846

Sportlehrer/in

Sabine Lenz-Breuer, 27472 Cuxhaven,
Rohdestr. 3c, Tel.: 53501, E-Mail:
G.Breuer@t-online.de

Alfred Nesper, 27474 Cuxha-
ven, Delftstr. 1, Tel.: 31994;
Mob.: 0160-90349193, E-Mail: Al-
fred.Nesper@gmx.de

Mitgliedsbeiträge

Aufnahmegebühr (einmalig):			
Erwachsene	10,00 €	am Sport teilnehmen	3,50 €
Kinder und Jugendliche	5,00 €	Passive Mitglieder (ordentliche Mitglieder, die nicht mehr am Sport teilnehmen)	5,50 €
Monatsbeiträge:		Fördernde Mitglieder	5,50 €
Erwachsene ab 18 Jahre	14,00 €	Monatsbeitrag Radfahren (keine Teilnahme an sonstigen Übungsstunden)	5,50 €
Erwachsene ab 18 Jahre (in Berufsausbildung oder Schüler) Der Nachweis ist erforderlich	9,00 €	Monatsbeitrag Wandern (keine Teilnahme an sonstigen Übungsstunden)	5,50 €
Ehepaare	25,50 €	Zuschlag für Rechnungszahler Mahngebühr	1,50 € 2,00 €
Kind bis 4 Jahre (Voraussetzung: erziehungsberechtigte Person ist Mitglied)	beitragsfrei	Zusatzbeitrag (pro Monat):	
Erstes Kind/Jugendliche bis 18 Jahre	9,00 €	Karate	10,00 €
Zweites Kind/Jugendliche bis 18 Jahre	7,50 €	Schwimmen (inkl. Wassergymnastik)	1,50 €
Drittes und weitere Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	beitragsfrei	Kursangebote:	
Familien (Ehepaare/Partnerschaften in häuslicher Gemeinschaft mit Kindern bis 18 Jahre oder über 18 Jahre, sofern sich die Kinder in einer Schul- oder Berufsausbildung befinden; der Nachweis ist erforderlich.)	28,00 €	Schwimmkurs für Nichtmitglieder (Mitglieder kostenfrei)	65,00 €
Auswärtige Mitglieder , die nicht		Tai Chi Chuan: Mitgl. 12 Std.	48,00 €
		Tai Chi Chuan: Nichtmitgl. 12 Std.	60,00 €
		Rückenschule: Nichtmitgl. pro Std.	5,00 €
		Fitness: Nichtmitglieder pro Std.	5,00 €
		Step-Aerobic: Nichtmitgl. pro Std.	5,00 €
		(Nordic-)Walking: Nichtmitglieder pro Std.	5,00 €

Geschäftsstelle

Umstellung des Beitragseinzugs auf SEPA

Ab 1.2.2014 wird in Deutschland das derzeitige Lastschriftinzugsverfahren, mit dem wir bisher die Beiträge eingezogen haben, vom europäischen Zahlungsverkehrssystem SEPA abgelöst.

Auch wir müssen aus diesem Grund unsere Vereinssoftware und den Beitragseinzug auf das neue SEPA-Lastschriftverfahren umstellen.

Damit wir dieses neue System anwenden können, müssen wir Sie, gemäß der diesem System zugrunde liegenden Bedingungen, über einige Neuerungen bzw. Änderungen zeitnah informieren.

Für die Abbuchung des Vereinsbeitrages haben Sie uns bislang eine Einzugsermächtigung erteilt, die auch weiterhin ihre Gültigkeit behält. Sie wird lediglich um die Bedingungen gemäß dem neuen europäischen Zahlungsverkehrssystem SEPA ergänzt, welche wir Ihnen nachfolgend mitteilen.

Die bisherige Einzugsermächtigung heißt dann SEPA-Lastschriftmandat. Die Abbuchung der Beiträge erfolgt zukünftig nicht mehr mittels Angabe Ihrer Kontonummer bzw. Bankleitzahl, sondern über ihre IBAN (internationale

Kontonummer) und BIC (international gültige Bankenkennung). Unsere Vereinssoftware wird aus den uns vorliegenden Daten (Kontonummer und Bankleitzahl) die IBAN und BIC berechnen.

Neben diesen Daten ist zukünftig eine eindeutige Mandatsreferenz zwischen Ihnen als Mitglied und dem Verein festzulegen. Diese Referenz ist zukünftig bei den Lastschriftinzügen angegeben. Als Mandatsreferenz werden wir die Mitgliedsnummer verwenden. Der Verein wird die Mitglieder schriftlich über die Änderungen informieren. Das erfolgt im Feld „Verwendungszweck“ in der letzten Lastschrift vor Umstellung auf das neue System.

Bei den Lastschriftabbuchungen wird die Gläubiger-Identifikationsnummer (Gläubiger-ID) des Vereins angegeben, diese lautet: DE35ZZZ00000281027.

Die Beiträge ab dem 1.2.2014 werden wir am ersten Werktag des jeweiligen Fälligkeitsmonats mit dem neuen Zahlungssystem abbuchen.

Sofern Sie mit den vorgenannten Angaben einverstanden sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Ansonsten bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Vorstand

Liebe ATSCerinnen, liebe ATSCer,

ein für mich spannendes und zugleich aufregendes Jahr 2013 geht zu Ende. Im April habe ich nach vielen Überlegungen den Vorsitz des größten Cuxhavener Sportvereins übernommen und ich kann heute sagen: „Ja, es war die richtige Entscheidung.“ Ich habe von allen Seiten Unterstützung und vor allem Akzeptanz erfahren, für die ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte.

In meinem Grußwort in unserem Mitteilungsheft im April habe ich gesagt, dass ich gerne im Team arbeiten möchte, denn nur gemeinsam kann man etwas bewegen und entsprechende Ziele erreichen. Mein Wunsch hat sich erfüllt. Wir sind in dem neu gewählten Vorstand zu einem gut funktionierenden Team zusammengewachsen, mit dem mir die Zusammenarbeit viel Spaß macht.

Aber ein Vereinsvorstand wäre nichts ohne die vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Helferinnen und Helfer. Euch gebührt mein ganz besonderer Dank. Ohne euch wäre das Vereinsleben nicht denkbar. Deshalb freut es mich auch sehr, dass trotz heftigen Dauerregens

doch viele von euch Ende August an unserem Dankeschönessen teilgenommen und auch lange ausgehalten haben.

In lockerer und ungezwungener Atmosphäre wurden im November im „delft 2000“ traditionsgemäß unsere langjährigen Mitglieder geehrt, unter ihnen vier liebe Menschen, die bereits auf eine 75-jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken können. Für mich ein Zeichen, dass viele Mitglieder mit dem Vereinsleben zufrieden sind und unserem Verein die Treue halten.

Auf sportlicher Ebene haben im zurückliegenden Jahr wieder viele Leistungsträger unseres Vereins an Veranstaltungen und Wettkämpfen sehr erfolgreich teilgenommen und unseren Verein weit über die Stadtgrenze hinaus würdig vertreten. Ein großes Dankeschön dafür! Ich wünsche nun Ihnen und euch allen auch im Namen meiner Vorstandskollegen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2014.

Euer
Manfred Abbes

Sportgala 2013

Der ATSC kann auch dieses Jahr wieder stolz auf sich und seine Mitglieder sein, denn bei der diesjährigen 10. Sportgala am 16. November in der Rundturnhalle wirkten traditionsgemäß wieder viele Sportlerinnen und Sportler des ATSC mit: Unsere **Sabine Lenz-Breuer** übernahm, wie in den vorigen Jahren auch, mit ihren Gruppen die Gestaltung des Eröffnungsbildes. Über 100 kleine und große Tänzerinnen zeigten einen 25 Minuten langen beeindruckenden Einblick ihres Könnens. Zu aktueller Musik wirbelten unter anderem „Turntiger“ durch die Halle, wurde Step-Arobic gezeigt und wurden bunte Bänder geschwungen. Das Publikum war begeistert und bedankte sich mit einem kräftigen Applaus für den tollen Augenschmaus.

Bei der Auszeichnung der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2013 waren gleich drei ATSCerinnen und ATSCer vertreten: **Anne Fischer** wurde für ihre zahlreichen Erfolge bei der Wahl zur „Sportlerin des Jahres“ mit dem zweiten Platz belohnt. So nahm sie unter anderem vor kurzem an der Senioren-WM in Porto Alegre in Brasilien (siehe Bericht auf

Seite 37) teil. Hier wurde sie Vizeweltmeisterin im 8000 m-Cross-Lauf und holte die Goldmedaille im Marathon. Ein toller Erfolg, zu dem wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratulieren.

Ebenfalls auf den zweiten Platz als „Sportler des Jahres“ wählte die Jury den Schwimmer **Marco Töllner**. Er holte unter anderem vier Landesmeistertitel und wurde entsprechend für seine hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Helmut Brüning ist deutscher Seniorenmeister im Hammerwerfen und Werferfünfkampf und erreichte im Laufe des Jahres weitere beachtliche Erfolge. Dafür kam er auf das dritte Treppchen.

Der ATSC freut sich sehr, so erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in seinen Reihen zu haben!

Dank des eingespielten Aufbau-Teams des ATSC unter der Leitung von Manfred Abbes konnte wie in den Jahren zuvor auch diesmal ein zeitgerechter und reibungsloser Ablauf der Sportgala garantiert werden.



Anne Fischer kam diesmal auf den 2. Platz



Gleich zwei ATSCer sind „Sportler des Jahres 2013“: h.r. Helmut Brüning (3.)...



... und Marco Töllner (2.)



Trainerin Sabine Lenz-Breuer beobachtet wachsam ihre Tänzerinnen, um Zeichen für Einsätze etc. zu geben



Choreographien mit Bändern sind doch immer wieder schön anzusehen



Auch die Kleinsten kommen bei der Sportgala zum Einsatz



Bei so tollen Kostümen kommt gleich Stimmung auf



Manchmal können die Mädels auch gruselig sein ...

Ehrung langjähriger Mitglieder 2013

„Wir sind nicht älter geworden sondern reifer!“ – ein schöner Spruch, der uns am Sonntag, den 10.11.2013, durch den Nachmittag begleitete. Eine Tradition in unserem Verein ist die Ehrung langjähriger Mitglieder, eine Tradition, auf die wir als Verein stolz sein können. Dieses Jahr waren 32 Mitglieder zu ehren. Bereits um 15:30 Uhr füllten sich die Plätze im „delft 2000“. Weit über die Anmeldezahlen hinaus fanden sich die Jubilare ein und so konnten wir pünktlich um 16:00 Uhr beginnen. Nach der Begrüßungsrede durch den Vereinsvorsitzenden Manfred Abbes gab es erst mal Kaffee und Kuchen. Musikalisch begleitet wurden wir an diesem Nachmittag von Lennard Hellwig, der uns mit seinem Keyboard ein paar flotte und schöne Stücke spielte.

Dann begannen der formelle Teil des Nachmittags. Geehrt wurden

für 25 Jahre im ATSC: Wilma Busch, Anni von Holt, Günter Rooch, Rita Horn, Renate und Manfred Kuras, Renato Cardim Salvador, Hannah Sauer und Gerd Brandes

für 40 Jahre im ATSC: Marina Breyer, Katja Frauenpreiß, Marianne Frenser, Irene Oeltermann, Karla Schleifer, Wolfgang Stoye und Helga Vooth

für 60 Jahre im ATSC: Margret Dittmann und Peter Egg

für 70 Jahre im ATSC: Irmgard Rosanowski

für 75 Jahre im ATSC: Hildburg und Hilmar Peyn, Ingrid Pohl sowie Ingeborg Kühn

Unseren Respekt und herzlichen Dank für Ihre/eure Treue !

Leider konnte unser Jubilar Kai Bruchlos nicht bei der Ehrung dabei sein. Er schrieb uns einen Brief, den der Vorsitzende Manfred Abbes vorlas und seine Grüße überbrachte. Herr Bruchlos hält uns seit 50 Jahren die Treue, obwohl er aus beruflichen Gründen längst nicht mehr in Cuxhaven lebt.

Unsere langjährigen Mitglieder sind wichtige Erfahrungsträger und Vorbilder für unseren Verein und unsere Jugend. Es ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, solch treue Mitglieder in einem Verein zu haben.

Neben dem großen Angebot an Vereinen, Sportzentren und Aktivitäten außerhalb eines Vereins ist da noch das große Nichtzusammengehörigkeitsgefühl, das durch das Zeitalter von Computer und Internet immer mehr zum Tragen kommt. Dieses spiegelt sich in vielen Bereichen wieder, sei es in den Sportstunden, im Alltag und/oder im Job. Dabei gibt es doch eigentlich nichts Schöneres und Wichtigeres als den realen Erfahrungsaustausch untereinander!

Der ATSC-Vorstand hofft, dass wir unsere Tradition noch lange fortführen können und wir weiterhin solch wertvolle treue Mitglieder haben.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und gratulieren den Jubilaren. Auf viele weitere schöne Jahre und darauf, alle bei den nächsten Ehrungen wieder zu sehen. Bleibt gesund und munter!



Die Jubilare

Die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder 2013 im einzelnen

Ehrung der Mitglieder für 25 Jahre

Anni von Holt

Sie hat 1988 in der Wandergruppe bei Irmi Müller angefangen, wo sie wunderschöne Wanderstunden verbracht hat. Später übernahm Gerd Wurche die Wandergruppe und der Spaß und die Begeisterung am Wandern rissen nie ab. Um ein bisschen Gymnastik zu machen, besuchte sie die Volkshochschule. Anni von Holt genießt aber das Vereinsleben im ATSC sehr und möchte noch lange aktiv dabei bleiben.

Günter Rooch

1978 machte Günter sein erstes Sportabzeichen, aber leider ohne Vereinszugehörigkeit. Von da an hatte ihn das Fieber gepackt, jedes Jahr das Sportabzeichen zu wiederholen, dieses Jahr also bereits zum 35. Mal. 1988 entschied er sich, endlich in den Verein einzutreten. Günter suchte sich dann die Gruppe

von Dieter Springer aus, Gymnastik war jetzt angesagt. Das machte ihm riesig Spaß. 1990 überredete Günter seine Frau Bärbel, mit ihm in die „Er + Sie“-Gruppe zu gehen, die zu der Zeit von Friedhelm Logemann geleitet wurde. Denn gemeinsam macht der Sport noch mehr Spaß. Das reichte aber Günter nicht aus, so ging er noch donnerstags zu der „Jedermannen“, wo er viel Freude am Spielen gefunden hatte. Aber auch das reichte immer noch nicht aus. So zog es Günter 1998 noch dienstags zur Radfahrgruppe und fünf Jahre später gingen Günter und seine Frau noch zur Wandergruppe, wo beide noch heute sehr aktiv dabei sind.

Rita Horn

1988 hat Rita Horn mit dem Eltern-Kind-Turnen bei Anita Stiewe in der Döser Halle angefangen. Darüber hinaus ging sie donnerstags abends in die Gymnastikgruppe von Sa-



Beim gemeinsamen Kaffeetrinken gab es viel zu erzählen.

bine, was ebenfalls in der Döser Halle stattfand. Sieben Jahre später besuchte Rita dann regelmäßig die Rückenschule, auch bei Sabine, aber in der Abendrothhalle, was ihr sehr gut tat und viel Spaß machte. Top fit aus der Rückenschule wollte Rita noch mehr Gymnastik machen und ging ab 2004 montags abends zu Birgit Hempel in die Rundturnhalle. Die Gruppe wurde dann von Ingelore Schröder übernommen. Auch da ist Rita Horn mit viel Schwung und Freuden dabei. Denn Sport hält einfach fit.

Renate Kuras

Sie begann in der Radtreff-Gruppe bei Frau Gossmann. Zwei Jahre später wurde die Gruppe dann von Eberhard Herrmann übernommen. Renate ging, um noch fitter zu werden, zur Gymnastik zu Helga Meyer und dann zu Irmgard Szubrich. Sie hörte dann, dass es beim ATSC Skifreizeiten gab und so nahm Renate mit viel Freude sehr aktiv daran teil. Seit ca. 15 Jahren spielt sie jeden Mittwoch mit wachsender Begeisterung Prellball.

Manfred Kuras

Auch Renates Mann Manfred nahm an der

Skifreizeit teil. Gelegentlich suchte er Sabine am Mittwoch in der Rückenschule auf, was ihm sehr gut tat. Aber nur, wenn es Zeit und Gesundheit es erlaubten. Es zog ihn in die Herrenrunde zu den „Jedermännern“ am Montag und am Donnerstag. Manfred hat dann das Radfahren entdeckt und seit 12 Jahren fährt er regelmäßig bei Eberhard Herrmann mit. Ab und zu waren Manfred und seine Frau Renate auch Tourenleiter. Seit letztem Jahr absolviert Manfred erfolgreich das Sportabzeichen auf dem Strichwegsportplatz.

Renato Michael Cardim Salvador

Als Mitch, Michi oder Michael kennt man ihn. Richtig heißt er „Renato Michael Cardim Salvador“. Michael hat mit neun Jahren mit dem Tischtennis unter der Leitung von Ralf Kieselbach angefangen. Da entpuppte er sich schon als sehr guter Spieler und hatte viele Erfolge zu verzeichnen. Mit 17 Jahren machte Mitch seine C-Trainer-Ausbildung, und übernahm dann die Jugend. Mit der Jugend verzeichnete er ebenfalls viele sportliche Erfolge. Noch nicht ganz erwachsen spielte er schon bei den Herren mit. Michael spielt jetzt als Nummer

Eins bei den Herren und bekleidet einige Titel wie Kreismeister, Bezirksmeister im Einzel oder im Doppel. Wir hoffen, dass Michael noch lange bei uns bleibt!

Hannah Sauer

Gleich nach ihrer Geburt haben ihre Eltern sie im ATSC angemeldet. Sie machte zunächst mit ihrer Schwester und Mutter beim Eltern-Kind-Turnen bei Sabine und Irmi Müller mit. Später ging es dann mit der Schwester zum Kinderturnen bei Ingeborg Steffens. Das machte ihr sehr viel Spaß. Lustige Spielchen zum Aufwärmen fand sie ebenfalls immer klasse, aber die Hits waren dabei die Ringe und die Elefantenmatte. Schon zu der Zeit machte die ganze Familie gemeinsam das Sportabzeichen und das ist bis heute ohne Ausnahme so geblieben.

(Man muss dazu sagen, dass Hannah seit fünf Jahren nicht mehr in Cuxhaven wohnt.) Am Zeltlager Müggendorf hat sie einmal teilgenommen, es hat ihr aber nicht gefallen (Angst vor Tieren), denn sie sollte dort reiten und das fand sie doof.

1994 hat sie mit dem Schwimmen begonnen. Ihr Opa war daran schuld, denn er hat schon früh erkannt, dass Hannah eine Wasserrate war. Ihr Talent wurde gleich von Familie Hebbeln entdeckt und so kam Hannah in die Wettkampfgruppe, wo drei Mal pro Woche trainiert wurde. Sie hat an zahlreichen Wettkämpfen bis hin zu den Deutschen Meisterschaften erfolgreich teilgenommen. 2005 machte Hannah eine Kampfrichterlizenz. Dann folgten noch die Jugendleitercard und der Sportassistentenschein. Damit konnte Hannah dann Heike Hebbeln beim Schwimmunterricht unterstützen. 2008 verließ sie dann Cuxhaven: Studium in Oldenburg, Beruf dann in Hannover, aber sie ist der Meinung: Schwimmen kann man schließlich überall.

Der Kontakt zur Schwimmabteilung riss nie ab. Hin und wieder schaut Hannah sehr gerne bei Familie Hebbeln in der Schwimmhalle vor-

bei. Vielleicht kommt sie ja mal wieder ganz nach Cuxhaven, um auch Schwimmunterricht bei uns zu geben? Wir würden uns sehr darüber freuen.

Gerd Brandes

Bei Gerd Brandes verlief die ATSC-Laufbahn etwas anders als normalerweise. Gerd begann nicht beim Kinderturnen bei Irmgard Szubrich oder Anita Stiewe, sondern 1987 legte er als Nichtmitglied zum ersten Mal das Sportabzeichen auf dem Strichwegsportplatz ab. Hin und wieder half dann Gerd als Helfer bei der Sportabzeichenaktion aus. Dann aber trat er 1988 in den ATSC ein. Ehefrau und Tochter waren nämlich schon Mitglied.

Ab da gehörte Gerd zum festen Stamm der Sportabzeichenprüfer dazu und absolviert weiterhin sein Sportabzeichen mit Erfolg, denn seine sportlichen Aktivitäten lagen schon immer im Bereich der Leichtathletik.

Beim Dankeschönessen im Jahre 1992 wurde Gerd vom damaligen Vorstand angesprochen, ob er sich vorstellen könnte, das Amt des Schatzmeisters zu übernehmen. Es sollte mit wenig Arbeit verbunden sein, nur ein bisschen Geld zählen und verteilen, da Kurt Nell die Hauptarbeit machen würde. Gerd ließ sich überreden und nahm das Amt an, doch erstens kam es anders und zweitens als man denkt. Das Rechnungswesen musste völlig neu geordnet werden. Die Zeiten ändern sich, so auch das Rechnungswesen und es blieb nicht nur beim Zählen des Geldes. Dank des Wissens von Gerd meisterte und meistert er auch heute noch diese Aufgabe grandios. Dafür ein sehr großes Dankeschön an dieser Stelle.

Ab 2001 übernahm Gerd noch zusätzlich das Amt des Abteilungsleiters der Leichtathletik. Der Posten des Schatzmeisters wurde dann 2009 nach einer Satzungsänderung zum stellvertretenden Vorsitzenden für Finanzen und Verwaltung umgewandelt und weiterhin von Gerd ausgeübt.

Leider konnten die weiteren „25-Jährigen“

Martina Nitschke, Albert und Sieglinde Scholz und Ingeborg Linke nicht an der Ehrung teilnehmen.

Ehrung der Mitglieder für 40 Jahre

Marina Breyer

Marina begann als Kind bei Herrn Wewerka in der Deichhalle beim Kinderturnen. Bis zur Lehre war sie in jeder Turnstunde dabei. 1963 kam leider der Austritt aus dem Verein, verbunden mit einer große Pause. 1973 trat sie jedoch wieder in den Verein ein und ging dann mit ihrem Sohn zum Eltern-Kind-Turnen zu Anita Stiewe. Bei Helga Meyer machte sie dann bis 1980 mit viel Freude Gymnastik. Danach wechselte sie zur Abendrothhalle zu Irmgard Szubrich. Sie fand die Gruppe immer supertoll. Die tolle Truppe wurde dann von Ingelore Schröder weiter geleitet, und auch mit ihr haben alle sehr viel Spaß. Zwischendurch hat sie es auch mit Wassergymnastik versucht. Das war sehr gut, aber das Wasser war ihr viel zu kalt, und so blieb es beim Versuch. Seit 2008 bietet der ATSC eine neue Sportart an: Tai Chi Chuang. Marina ist neugierig geworden und seit Anfang an dabei. Denn auch Hannelore Bobzien ist eine tolle Übungsleiterin, mit der alle eine Menge Spaß haben, aber auch eine Menge über ihr inneres Ich gelernt haben.

Katja Frauenpreiß

1973 begann sie in der Gymnastikgruppe in Süderwisch bei Irmgard Szubrich, die jetzt von Ingelore Schröder geleitet wird. In den achtziger Jahren ging Katja einige Jahre zur Wandergruppe, die damals von Irmi Müller geleitet wurde. Es wurden schöne Touren unternommen. Zwischen 1980 und 1990 nahm sie am Lauftreff im Wernerwald regelmäßig teil. Frisch Luft ist halt gesund. Ab 2003 besuchte sie Sabine in der Rückenschule, die in der Ritzebütteler Turnhalle stattfindet. Wassergymnastik bei Ingelore Schröder stand ab 2010 dann auf dem Programm. Wasser ist

zwar nass, aber dort fühlt sie sich wohl. Katja Frauenpreiß hat bis heute das Sportabzeichen fünfmal erfolgreich absolviert.

Marianne Frenser

Auch sie gehört zu denen, die schon als Kind im Turnen angefangen haben. Gern erinnert sie sich auch an eine Reihe von Wettkämpfen, an denen sie teilgenommen hat. Auch Volkstanzvorführungen mit August Dittmer gehören dazu. Nun kam eine lange Pause, ein Austritt. Dann ist Marianne mit ihrem Sohn zusammen wieder in den Verein eingetreten. Wie sollte es auch anders sein. Beide fingen wieder beim Eltern-Kind-Turnen an. Später ging sie zur Gymnastik bei Helga Meyer in die Döser Halle und zur Gymnastik bei Irmgard Szubrich.

Eine Zeit lang ist sie in der Radsportgruppe mitgefahren. Bei der Skigymnastik war sie auch dabei, um sich auf den Winter vorzubereiten. 1997 hat sie dann unsere ATSC-Skigruppe mit ins Leben gerufen, die seit Jahren nach Radstadt/ Österreich fährt. Mehrere Jahre machte sie auch Wassergymnastik bei Helga Meyer. Marianne nahm außerdem an der Radfahrgruppe bei Eberhard Herrmann teil. Viel Spaß machte ihr auch das Sportabzeichen-Training auf dem Strichwegsportplatz, wo sie sehr aktiv war. Heute sorgt Marianne als Helferin auf dem Sportplatz dafür, dass alles reibungslos läuft.

Irene Oeltermann

Sie begann im Verein mit der Gymnastik bei Irmgard Szubrich, aber es gab einige Unterbrechungen, als die Kinder geboren wurden. Trotzdem ging sie - so, wie es die Zeit zuließ - weiterhin zur Gymnastik. Irene war gern als Helferin bei den Weihnachtsfeiern der Kinder dabei. Mit der Familie erfüllten sie gemeinsam die Bedingungen des Sportabzeichens. Drei Jahre lang war sie als Pressewartin in der Turnabteilung tätig. Sie sorgte für die richtige Berichterstattung. 1999 hat ihr Irmi Müller außerdem die Organisation der jährli-

chen Neuwerkwanderung übertragen. Ab 2000 kam noch ein bisschen Arbeit dazu, nämlich die Pflege der Mitgliederliste der Gymnastikgruppe in Süderwisch. Das hat ihr aber immer noch nicht gereicht. Sie übernahm auch die Organisation der Fahrtentouren von der Gymnastikgruppe in den Oster-, Sommer- und Herbstferien. Ein kleines bisschen kam dann noch dazu. Sie organisierte bis einschließlich 2010 in der Weihnachtszeit die wunderschönen Weihnachtsfeiern für die Gruppe. Und eins noch: Bis vor zwei Jahren war sie unsere Reinigungsfee in der ATSC-Geschäftsstelle.

Karla Schleifer

Mit der Gymnastik begann ihre Laufbahn im ATSC, damals noch bei Jutta Schmidt in der Abendrothhalle. Später wechselte sie in die Gymnastikgruppe zu Irmgard Szubrich, die wiederum jetzt von Ingelore Schröder geleitet wird. Für die besondere Pflege des Körpers besucht sie die Rückenschule bei Sabine. Auch in der Wandergruppe ist sie sehr aktiv. Kaum eine Wanderung mit der Gruppe lässt sie aus. Am meisten aber macht ihr das Radfahren in der Radfahrgruppe Spaß, bei der sie möglichst lange dabei bleiben möchte. Die Touren sind einfach unbeschreiblich schön. Zur Zeit macht Karla Schleifer Gymnastik in Ritzebüttel bei Sabine und bei Ingelore Schröder mittwochs.

Wolfgang Stoye

Er hat in der Abendrothschule mit dem Basketball angefangen, im Sportunterricht bei Manni Winkler und Willi Gade. Das war die letzte reine Jungenklasse der Schule. Wolfgang ist dann Stadtmeister der Cuxhavener Schulen geworden und hat sich dann auf Landesebene weiter qualifizieren können. 1973 ist Wolfgang in den ATSC eingetreten, wo seine Basketballfähigkeiten schon bekannt waren. Unvergessene sind einige Spiele, wie zum Beispiel die Lokalderbys mit dem CSV und dem TSV Altenwalde...

1976 machte er seine Trainerschein und nahm auch an internationalen Turnieren teil. Beson-

deres blieb Wolfgang das Turnier in Malgrat in Spanien in der Erinnerung. Im Laufe der Zeit sind viele Freundschaften dadurch entstanden, die noch bis heute bestehen. 2003 übernahm er die Leitung unserer Basketballabteilung. Durch sein Können als Trainer im Jugendbereich erlangte Wolfgang Bezirksmeistertitel mit der U20, U18, und U16.

Wiebke Vooth

Mit drei Jahren ging sie mit Mutti zum Eltern-Kind-Turnen bei Helga Meyer und Irmi Müller. Größer geworden turnte sie dann bei Christa Thomas und Friedhelm Logemann. Irgendwann machte das reine Turnen keinen Spaß mehr und sie ging zur Gymnastik bei Ingeborg Steffens, Sabine Lenz-Breuer und zu Birgit Hempel. Seitdem Ingelore Schröder die Gruppe von Birgit übernommen hatte, geht Wiebke montags und dienstags in ihre Stunden und dort ist sie auch heute noch sehr eifrig dabei.

Helga Vooth

Anfangs besuchte sie die Gymnastikgruppen von Helga Meyer, Irmi Müller, Jutta Schmidt und später bei Birgit Hempel. Nachdem Sabine die Gymnastikgruppen von Irmi Müller übernommen hatte, war sie in allen drei Gruppen vertreten, heute leider nur noch in der Donnerstagsgruppe in Döse. In den Donnerstagsgruppen führt sie die Anwesenheitslisten und zwar ganz genau.

Vor den Sommerferien hatte sie früher die Wanderungen bzw. Radtouren geleitet. Heute organisiert sie stattdessen noch eine Radtour vor den Ferien. Seit acht Jahren übernimmt Helga auch die Planung für die Wanderung nach Neuwerk in den Sommerferien. Auch die Planung der Weihnachtsfeiern im Hotel Seelust führt sie immer durch. Für die Feiern besorgt Helga immer kleine Geschenke für den, der die wenigsten Fehlstunden hatte. Auch die runden Geburtstage in der Gruppe kommen nicht zu kurz, denn Helga sorgt für einen kleinen Blumenstrauß. Sie absolvierte bis heute ihr 27. Mal das Sportabzeichen.

Leider konnten die weiteren „40-Jährigen“ Anke Krampitz und Heinz-Walter Schwarz nicht an der Ehrung teilnehmen.

Ehrung der Mitglieder für 50 Jahre Kai Bruchlos

Schrieb einen sehr netten Brief, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Ehrung der Mitglieder für 60 Jahre Margret Dittmann

Beim Kinderturnen hat sie angefangen, bei August Dittmer und Hans-Jürgen Aha. Sie war eine talentierte Turnerin und besuchte die Vorturnerschule. Als Vorturnerin führte sie ganz stolz die Riegen von Gerät zu Gerät. Dobrock-Bergfeste gehörten zur damaligen Zeit einfach dazu, und auch sie hatte so manches Fest mitgemacht, sei es als aktive Turnerin oder bei Vorführungen wie z.B. beim Fahنشwingen. Das Turnen fiel dann in den Jahren immer schwerer und so zog es sie zu den Gymnastikstunden bei Jutta Schmidt. Heute ist sie bei Ingeborg Steffens aktiv. Besonders gefallen ihr die Grünkohlwanderungen mit der Gruppe, aber auch Radfahren gehört dazu. Man wird nicht älter, wenn man Sport macht, sondern man wird nur reifer.

Peter Egg

Eigentlich ist er nicht zufrieden, dass er dieses für 60 Jahre geehrt wird, denn Peter kann sich noch gut erinnern, dass er mit acht Jahren mit Dieter Springer und Wolfgang Schneider in der Halle geturnt hat. Tischtennis hat er denn auch bei Bruno Strey gespielt. Das ist aber nicht aktenkundig und so ist das offizielle Eintrittsdatum eben 1953. 1955 war die Schule zu Ende und so zog es Peter hinaus auf See. Zwischen 1968 und 1972 absolvierte Peter ein Studium in der Seefahrtsschule. In der Zeit konnte er Sport treiben, hauptsächlich Tischtennis. Auch während der Seefahrt hat er nie den Kontakt zu seinen Freunden vom ATSC

verloren. Besonders war die enge Freundschaft mit Wolfgang Schneider. Peter ist ein echter Seemann mit Leib und Seele geworden, bevor er 1995 als Kapitän in den wohlverdienten Ruhestand ging. Er mischte auch mit viel Freude in der Volleyballabteilung mit. Große Turniere am Strand hat er organisiert und seine Frau Bärbel hat ihn dabei tatkräftig unterstützt. 1996 hat Peter das Amt des Sportwartes im Vorstand des ATSC übernommen und richtete zusammen mit seiner Frau Bärbel das Dankeschönessen aus. Organisieren ist einfach sein Ding. 2006 richtete der ATSC das 59. Kreissportfest aus. Wie sollte es anders sein, auch da ist Peter gefragt worden, und so zauberte er ein Catering auf den Jahnplatz, wo das Sportfest statt fand. Außerdem plante Peter den 100-jährigen Stadtgeburtstag bzw. den 145-jährigen ATSC-Geburtstag mit. 2008 zog sich Peter aus dem Vorstand zurück und wendete sich seiner anderen Leidenschaft zu, dem Singen. Heute singt er im Otterndorfer Shanty-Chor und auch da organisiert er Verschiedenes.

Leider konnten der „60-Jährigen“ Norbert Janowski nicht an der Ehrung teilnehmen.

Ehrung der Mitglieder für 70 Jahre Irmgard Rosanowski

Auch sie ist eigentlich schon viel länger im ATSC. Sie hat als Kind bei Turnlehrer Hans Werner geturnt, zog dann nach Bremerhaven und wurde wahrscheinlich von ihren Eltern abgemeldet. Sie begann dann das Turnen wieder bei Herbert Steffens und hat dabei auch an vielen Wettkämpfen auf Bezirksebene teilgenommen. Sie erinnert sich sehr gerne an die Dobrock-Bergfeste. Dann kamen August Dittmer und Gustl Domesle. Im Mittelpunkt standen dann die Gymnastik-Turn- und Tanzaufführungen im Kurpark und in Duhnen. Höhepunkte waren die Turnfahrten nach Österreich. Lange Zeit hat sie Gymnastik bei

Irmgard Szubrich gemacht. Einige Zeit spielte sie noch Tennis, natürlich im ATSC. Leider nahm ihr Beruf sie sehr in Anspruch, so dass sie keine Zeit mehr hatte, sich aktiv zu betätigen. 2006 und 2007 kamen zwei schwere Knieoperationen. Aber die Erinnerungen an die schöne Zeit kann einem niemand nehmen. Es bleibt noch ein bisschen Fahrradfahren übrig und wenn es auch nur zum Einkaufen ist

Ehrung der Mitglieder für 75 Jahre Hilmar Peyn

Fünf Jahre war er alt, als er im Mai 1938 mit dem Turnen anfang, Kleinkindturnen bei Frieda Gade! Auch während des Krieges wurde weiter geturnt, oft unter schwierigsten Umständen. Nach dem Krieg ging es dann richtig los mit dem Turnen und Leistungsturnen. Ein Höhepunkt war sicherlich die Turnfahrt 1952 nach Österreich. Hilmar war ein guter Leistungsturner, hat an vielen Wettkämpfen bei Meisterschaften oder Turnfesten teilgenommen und viele Siege errungen. Das ging so bis etwa 1955. Dann begann er das Studium in Hamburg, der aktive Sport ruhte.

1958 Heirat - diese gab ihm Auftrieb zu neuer sportlicher Aktivität. Bei den „Jedermännern“ fühlte er sich zu Hause, vor allem aber dann beim Lauftreff. Hilmar hat sich zu einem guten Langstreckenläufer entwickelt, ist bis heute auf diesem Gebiet noch aktiv, viele Jahre hat er auch mit guten Erfolgen an einer Reihe von Laufveranstaltungen teilgenommen. Wer mal morgens auf dem Strichwegsportplatz vorbeischaut, der kann oftmals Hilmer sehen, wie er seine Runden dreht. Auch seine Frau ist sportlich aktiv. So waren sie viele Jahre gemeinsam beim Er-und-Sie-Turnen. Seit vielen Jahren absolviert Hilmar das Sportabzeichen, dieses Jahr zum 44. Mal.

Hildburg Peyn

Als Tochter des damaligen Vereinsturnlehrers Hans Werner hatte sie so einige Verpflichtungen

und so war sie gerade ein Jahr alt, als sie 1938 im damaligen MTV angemeldet wurde. Natürlich war Frieda Gade ihre erste Turnlehrerin. Kleinkindturnen, Kinderturnen, Jugendturnen - so ging es weiter, und unter Turnlehrer Steffens begann ein ernsthaftes Leistungsturnen. Die Vorturnerschulung machte sie mit und war dann sehr früh auch schon als Vorturnerin als Riegenführerin tätig. Dann Fortsetzung des Leistungsturnens unter August Dittmer, Hans-Jürgen Aha, sie war auf vielen Meisterschaften und Turnfesten dabei. Viele Vorführungen hat sie mitgemacht, ein Höhepunkt sicherlich 1952 die Turnfahrt nach Österreich. 1958 mit ihrer Heirat war dann so ziemlich Schluss mit dem Leistungsturnen. Trotzdem hörte sie nie ganz auf. Gymnastik bei Gustl Domesle wurde weiterbetrieben, sie übernahm dann auch eine Frauengymnastikgruppe, die sie 15 Jahre lang bis 1983 in der Abendrothhalle führte. 1973 wurde der Sport für sie auch zum Beruf. Sie begann als Sportlehrerin an der Grodener Schule und ist dort bis zum Sommer 1998, also 25 Jahre lang, tätig gewesen. Sie machte einige sportliche Aktivitäten mit ihrem Mann zusammen, wie z.B. bei der Er-und-Sie Gruppe und bei der Sportabzeichenaktion. Sie hat dieses Jahr zum 42. Mal das Sportabzeichen abgelegt.

Ingrid Pohl

Als Tochter unseres langjährigen Oberturnwartes Julius Karstens war es wohl selbstverständlich, dass Ingrid schon früh zum Turnen kam. Mit drei Jahren fing sie bei Frieda Gade an, dann Kinder- und Jugendturnen. August Dittmer hatte eine kleine Elitetruppe als Vorführgruppe aufgebaut, da war sie dabei. Sie waren fast jeden Samstag unterwegs, kein Ball in Cuxhaven, bei dem die Gruppe nicht getanzt hatte. Daneben kamen viele Fahrten nach auswärts, Vorführungen und Turnen besonders auf den Dörfern standen auf dem Programm.

Ingrid besuchte auch viele Lehrgänge. Höhepunkte waren für sie auch die Dobrock-Bergfeste und die Turnfeste. Sie erinnert sich gern an viele Aktivitäten in den 50er Jahren, bei Saisonöffnung Kurparkturnen, Volkstänze und Singen im Chor mit Wettbewerb. Nach den vielen Aktivitäten zur Zeit August Dittmers bröckelte die Gruppe ein wenig ab.

1953 lernte sie ihren Günter kennen und so kam sie zum Tennis. Als bewegungsbegabte Turnerin spielte sie bald recht gut, und so war es selbstverständlich, dass sie auch in einer Mannschaft gebraucht wurde. Diese zweite Damenmannschaft im Verein damals durchzusetzen, war gar nicht so einfach. Ihr lieber Mann hatte als Sportwart das Sagen, und seine Meinung war: „Ihr seht zwar gut aus, aber Tennis spielen könnt ihr noch nicht so recht.“ Nun, die Damen haben sich dann doch durchgesetzt. Übrigens so schlecht war sie sicherlich nicht. Mit ihrem Mann zusammen hat sie wohl sieben Mal das Ehepaartennisturnier gewonnen.

1955 heiratete sie ihren Günter. Nun mussten die sportlichen Aktivitäten zwangsläufig mehr eingeschränkt werden. Es blieb noch etwas Gymnastik und etwas Tennis übrig. Eins tat sie aber immer gern und mit Begeisterung, das ist das Tanzen. Leider beendete das Tanzen auch ganz abrupt jegliche sportliche Karriere. Auf dem ATSC-Ball 1985 kam der große Ausrutscher, der ihr lange Jahre arg zu schaffen machte. Inzwischen geht es Gott sei dank wieder recht gut. Ingrid geht heute noch zur Wassergymnastik und zum Yoga. Auch mal eine schöne Wanderung als Kräftigung und Ausgleich gehört dazu.

Ingeborg Kühn

Sie hat während ihrer gesamten aktiven Zeit (seit dem 16. Lebensjahr) Tennis und Tisch-

tennis gespielt. Sie ist 1938 in den Verein eingetreten und war gleich im ersten Jahr Anfängermeisterin im Tennis. Nach dem Kriegespielte sie aktiv weiter, im Sommer Tennis, im Winter Tischtennis. Bis vor 28 Jahren (1972) spielte sie noch in der Seniorenmannschaft des ATSC Tennis, dann kam eine schwere Knieoperation, die dann nur noch Tischtennis zuließ. Als der ATSC keine erste Damenmannschaft mehr hatte, führte sie ihre aktive Laufbahn eine Zeit lang bei Blau-Gelb weiter. Sie kam aber wieder zu ihrem ATSC zurück. Ihre größten Erfolge hatte sie dann in der Altersklasse. Hier nur eine kleine Auswahl von den Erfolgen:

1982 Vize-Weltmeisterin im Einzel in Göteborg, 3. Platz im Doppel 1983 Zweifache Deutsche Meisterin im Doppel und im Mix und drei Mal im Einzel

Damals wurde sie auch zur „Sportlerin des Jahres“ in Cuxhaven gewählt. 1993 Deutsche Meisterin im Mixed

1995 Deutsche Meisterin im Mixed Doppel, 3. Platz bei Europameisterschaften im Doppel 1996 3. Platz bei den Weltmeisterschaften im Damen-Doppel

„Man muss mich schon aus der Halle tragen, wenn ich aufhören soll!“, so hatte Frau Kühn es Dieter Kirchner einmal erzählt. Aber dann, im 83. Lebensjahr, machte ihr eine hartnäckige Schulterverletzung so arg zu schaffen, dass an ein richtiges Bewegen an der Platte nicht mehr zu denken war. Heute ist Ingeborg Kühn 91 Jahre jung, aber die Knie wollen nicht mehr so recht mitspielen. Ihre Einstellung zum Leistungs- und Spitzensport hat sich aber nicht verändert. Sie war stets und ist auch noch heute ein großes Vorbild für die ältere Generation aber auch für die Jugend.

Erste Hilfe Workshop

Mitte August fand in der Abendroth-Turnhalle unser erster Erste Hilfe-Workshop statt. Dank unseres neuen Vereinsarztes Dr. Dieter Czapski und seinem Kollegen Dr. Ingo Lorenz verbrachten wir einen tollen und interessanten Vormittag in der Turnhalle: Ein bisschen Theorie zum Wiedereinstieg und danach ein bisschen praktische Ausbildung am lebenden Objekt aber auch an der Reanimationspuppe. Jeder durfte mal ran und einfach mal sein Wissen auffrischen und verbessern.

Ob Verbände anlegen, Pflaster kleben, einen Schock bekämpfen oder auch einfach mal nur den Notruf absetzen, einen Erkrankten oder Verletzten betreuen, das alles sind realistische (Not-)Fälle, die uns jederzeit und überall begegnen können. Spielerisch - aber immer mit dem nötigen Ernst - wurden verschiedene Situationen durchgespielt und durften geübt werden. Aber auch unserer Reanimationspuppe durfte man näher kommen. Wie war das noch gleich? Erst drücken, dann beatmen? Oder war es doch anders herum? Wie oft beatmen und wie oft drücken? Das sind doch die Ängste, die die meisten von uns haben. Angst, etwas Falsches zu tun. Falsch ist es nur, wenn man gar nichts tut! Jeder kann immer irgendetwas tun. Und wenn man nur den Notruf 112 wählt!

Aber auch eine Herz-Lungen-Wiederbelebung ist gar nicht schlimm und auch hier kann man nichts falsch machen. Egal, ob erst gedrückt wird oder erst beatmet wird. Hauptsache, es

geschieht sofort! Denn hier zählt jede Sekunde! Die derzeitigen Richtlinien sagen aus: 30x drücken und 2x beatmen!

Unsere Teilnehmer haben hierzu jeder einen Schlüsselanhänger mit einem Beatmungstuch bekommen.

Wir wollen unseren Übungsleitern mit diesem Erste Hilfe-Workshop ein wenig die Angst nehmen und das Wissen noch etwas auffrischen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Dr. Czapski und Herrn Dr. Lorenz und freuen uns schon auf den nächsten Erste Hilfe-Workshop, zu dem dann alle Übungsleiter und Helfer wieder alle recht herzlich eingeladen sind.

Hier geht es nicht darum, einen kompletten Erste Hilfe-Kurs zu besuchen, sondern auf spezielle Wünsche der Übungsleiter und Helfer einzugehen. Wie verhalte ich mich, wenn ein Kind sich verletzt hat? Worauf muss ich im Umgang mit älteren Menschen achten? Was sind wichtige Warnsignale bei dem einen oder anderen Krankheitsbild? Was tun bei Hitze oder Kälteschäden? Wie sind die neuen Richtlinien bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung? Nicht nur in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz kann etwas passieren. Auch im täglichen Leben können wir immer und jederzeit damit konfrontiert werden.

Die neuen Termine werden Anfang des Jahres bekannt gegeben.



Die Workshop-Teilnehmer und ihre Referenten



Bei den Übungen wird jeder Handgriff genau erklärt.



Karate

Hoppla - hier kommen wir: die Kleinsten des Karatesports!

Dienstags, pünktlich zwischen 15.30 Uhr und 15.50 Uhr, stürmen viele kleine Füße in Richtung Umkleidekabinen der Süderwisch-Schule. Hier beginnt um 16.00 Uhr unter Leitung von Trainer Ali Nesper das Karatetraining der Kleinsten, liebevoll „Bonsais“ genannt.

Kinder im Alter zwischen drei und sieben Jahren machen hier ihre ersten Schritte im Karatesport. Mit viel Spaß und Freude lernen sie die Grundtechniken dieses Sports und die dazugehörigen japanischen Kommandos. Auch kleine Wettspiele, die das Gleichgewicht trai-

nieren und den Teamgeist fördern, gehören dazu. Um 17.00 Uhr, wenn die Trainingsstunde zu Ende ist, verlassen müde aber zufriedene Kinder die Halle und freuen sich schon aufs nächste Training.

(Wer ebenfalls Lust hat, kann an einem unverbindlichen Schnuppertraining teilnehmen. Weiter Auskünfte erteilt Alfred Nesper (Tel. 52 356) oder die ATSC-Geschäftsstelle unter Tel. 71 45 61.)



Brav warten die Bonsais auf Anweisungen ihres Trainers.



Aufwärmen gehört immer dazu

Ihr Teamsport- u. Vereinsausrüster

Angebote auch unter www.cux-sport.de

**Pokale
Ehrenpreise
LASERGRAVUREN!**

**SPORT
2000**

CUX-SPORT
Poststr. 4 * 27474 Cuxhaven * Tel: 22000

**Beflockung
bei uns
im Haus!**



Beim Pratzentraining kann man so richtig fest zuschlagen!



Stolz beantworten die Kleinen Alis Fragen nach japanischen Fachbegriffen.



Karate

Lehrgang bei Shihan Ochi in Bremen mit drei Prüflingen

Wie jedes Jahr im November führen wieder einige Mitglieder aus unserem Dojo nach Bremen, um bei Shihan (= Großmeister) Ochi einen Lehrgang zu besuchen. Diesmal stand dreien von uns auch noch eine Prüfung bevor: Nach drei Jahren Prüfungspause (teilweise verletzungsbedingt) wollte Kai Sieroux nun seinen zweiten Braungurt erlangen (2.Kyu), Ingeborg Tarara und Inka Kimmich wollten ebenfalls nach drei Jahren Wartezeit die Prüfung zum zweiten Schwarzgurt (2. Dan) vor Shihan Ochi ablegen.

Nach Lehrgangsende sollten ab 17.15 Uhr die Prüfungen beginnen. Für den 1. und 2. Dan waren allerdings ungewöhnlich viele Prüflinge angemeldet (86 Karateka!) und da Ingeborg und Inka in der letzten Prüfungsgruppe waren, stellte man sich auf ein langes Warten ein. Bei den Kyu-Prüfungen ging alles etwas flotter und so konnte Kai gegen 18 Uhr seine Urkunde zur bestandenen Prüfung zum 2. Kyu entgegennehmen. Während ab 19.30 Uhr dann schon alle anderen Lehrgangsteilnehmer gemütlich beim Essen im Altenwalder „Van-Vy“ saßen und zwischendurch mal Dau-

men drückten, warteten Ingeborg und Inka noch immer. Um 21 Uhr ging dann endlich die Prüfung los: Der Großmeister selbst zeigte noch keine Müdigkeit, ganz im Gegenteil ließ er sich bei der Kihon (Grundschule) eine gewitzte Kombination nach der anderen einfallen. Beim anschließenden Randori (Freikampf) kamen beide mächtig ins Schwitzen, blieben aber unversehrt und so konnte der letzte Teil der Prüfung, Kata, beginnen: Als Pflichtkata mussten beide die Bassai-Dai laufen. Als Kür-Kata führte Ingeborg die Meikyo vor, Inka zeigte die Chinte. Um 21.45 Uhr war die Prüfung dann beendet und beide nahmen etwas erschöpft aber überglücklich ihre Urkunde zur bestandenen Prüfung entgegen. Jetzt schnell zu den anderen nach Altenwalde. Bei Ankunft um 23.10 Uhr wurden die beiden mit einem großen Hallo empfangen. Zu essen gab es zu dieser späten Uhrzeit zwar nichts mehr, aber es wurde trotzdem noch gebührend gefeiert.

Einen dreifachen herzlichen Glückwunsch an Inka, Ingeborg und Kai!



Kai Sieroux hält die Urkunde zum 2.Kyu in den Händen.



Ingeborg Tarara (l.) und Inka Kimmich tragen jetzt den 2. Meistergrad.



5. Fun-Do Weekend in der Wingst

Schon zum fünften Mal fand unser inzwischen schon zur lieb gewonnenen Tradition gewordenes Fun-Do an einem Wochenende im August statt. Auch aus Lathen kamen wieder ein paar Karatekas und es gab herzliche Begrüßungen, denn inzwischen kennt man sich schon gut. Spaß, Spiel und gute Laune sollten an diesem Wochenende im Vordergrund stehen und nach einem ersten schweißtreibenden Training wurde gegrillt und gemütlich beisammen gegessen. Manche konnten jedoch nicht genug bekommen und so ging es auch in der Halle noch weiter heiß her. Ob knallharter Schlagabtausch beim Fußball oder fliegende Wechsel beim Tischtennis, Action war weiterhin angesagt.

Bis die Letzten im Bett waren, ging schon bald wieder die Sonne auf, aber beim ersten Training nach dem Frühstück standen wieder alle in der Halle (allein die Anwesenheit zählt!!!). Für den Samstag waren zwei Trainingseinheiten anberaumt, dazwischen stand genug Zeit zur Verfügung, um Schlaf nachzuholen, gemütlich zusammen zu klönen, weiter in der Halle zu spielen oder auch einen Ausflug in den Zoo oder Freizeitpark zu machen. Außerdem hatte diesmal Matthias eine Slackline zwischen zwei Bäume gespannt und je-

der konnte probieren, darauf zu stehen und zu balancieren. (Wer so etwas schon einmal gemacht hat, weiß, wie schwer das ist.) Das Abendtraining bei Ali stand unter dem Motto Selbstverteidigung; dabei wurden verschiedene Sequenzen aus Katas in die praktische Anwendung umgesetzt. Nach der anschließenden erfrischenden Dusche war wieder Grillen angesagt. Für manch einen Karateka waren die Grillportionen jedoch zu klein bemessen und so machte man sich schnell noch auf die Jagd nach einem Rind, welches in Cadenberge erfolgreich erlegt wurde!!! Durch Super-Arthur am Grill wurde es in einen bekömmlichen Zustand versetzt! Wer dachte, dass an diesem Abend schon alle etwas schlapp und müde seien, hatte sich getäuscht. Wieder Action bis in die Puppen, so manch einer fand seinen Meister beim Tischtennis und ein Besuch in Lenas Nagelstudio war obligatorisch (kleiner Insider!).

Mit müden Augen und etwas Wehmut im Gesicht saßen wir am nächsten Morgen noch einmal beim Frühstück zusammen und dann hieß es schon wieder Abschied nehmen. Wie immer hat es sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es zum sechsten Mal zum Fun-Do in die Wingst geht!



Eine Menge Training, aber auch viel Spaß hatten die Karateka beim Fun-Do in der Wingst.



Ali demonstriert Bunkai (angewandte Kata) mit Jan Martin.

Leichtathletik

Helmut Brüning erneut Deutscher Meister

Bei den Deutschen Senioren-Wurf-Mehrkampfmeisterschaften in Zella-Mehlis (Thüringen) gelang Helmut Brüning im August ein weiterer großartiger Erfolg. Zwei Monate lang hatte er sich gründlich auf diese Meisterschaften vorbereitet und wenn auch nicht alles klappte wie gewünscht, konnte er mit großem Vorsprung vor dem Favoriten, dem Weltrekordhalter Heinz Brand aus Schleswig-Holstein, den Titel in der Altersklasse M80 gewinnen.

Der Wurf-Mehrkampf besteht aus den Disziplinen Hammerwerfen, Kugelstoßen, Diskus- und Speerwerfen sowie dem Gewichtswurf; eine große Herausforderung für über 80-Jährige. Über 200 Männer und Frauen aller Seniorenklassen hatten sich zu diesen Meisterschaften eingefunden.

Im Hammerwerfen war Helmut im Juli Deutscher Meister geworden und hatte im Trai-

ning kontinuierlich über 40m geworfen. In Zella-Mehlis musste er jedoch mit 36,61m zufrieden sein, war damit jedoch noch immer bester Werfer aller Fünfkämpfer. Auch im Kugelstoßen war er mit 10,26m der Beste. Im Diskuswerfen (24,78m) und im Speerwerfen (23,51m) blieb er hinter seinen Erwartungen zurück.

Im abschließenden Gewichtswurf nach immerhin sechsstündigem Wettkampf konnte er seine eigenen Erwartungen weit übertreffen und lag mit 15,08m deutlich vor allen anderen; damit hatte er den Wettkampf mit 4145 Punkten vor Heinz Brandt (3986 Pkt.), Manfred Hoffmann aus Gelnhausen (3717 Pkt.) und dem Lokalmatador Werner Erben aus Zella-Mehlis (3659 Pkt.) und weiteren vier Wettkämpfern aus ganz Deutschland überlegen gewonnen.

Guter Saisonabschluss für Helmut Brüning

Beim Werfertag in Loxstedt konnte Helmut Brüning erneut herausragende Leistungen erzielen.

Im Rahmen eines Werferfünfkampfes verbesserte er im Hammerwerfen seinen eigenen Landesrekord aus dem Frühjahr erneut auf nunmehr 40,27m. Leider kam dann im Kugelstoßen ein kleiner Einbruch, denn er musste mit 9,78 m zufrieden sein, etwa einem halben

Meter weniger als geplant. Aber schon in der nächsten Disziplin, dem Diskuswerfen, konnte er das ausgleichen und erzielte mit 27,24m eine ausgezeichnete Weite. Auch die 26m im Speerwerfen waren besser als erwartet und die 14,85m im Gewichtswurf waren dann so gut, dass er mit 4324 Punkten seine eigene Bestleistung von 4143 Punkten, mit denen er im August in Zella-Mehlis Deutscher Meister

geworden war, um fast 200 Punkte übertraf. Auch diese Leistung ist ein neuer Landesrekord für Senioren im Alter von 80 Jahren. In seiner Altersklasse ist Helmut damit in diesem Jahr Landesrekordhalter im Hochsprung,

Hammerwerfen und im Werferfünfkampf geworden.

Der ATSC ist stolz auf Helmut!



Helmut beim Speerwurf

Kreisvergleichswettkampf der U-12- und U-14-Auswahlmannschaften des NLV Kreis Cuxhaven

Am 31. August 2013 fand der Kreisvergleichswettkampf in Verden statt.

Die Mannschaft des NLV Kreis Cuxhaven (U-12) wurde Zweite mit 3.914 Punkten hinter der siegreichen Mannschaft des Kreises Stade. Maßgeblichen Anteil am Erfolg hatte **Thies Daldorf** mit folgenden Leistungen:

800m: 1. Platz in 2:51,96min

50m Sprint: 1. Platz in 8,17sec

80g Ballwurf: 1. Platz mit 39,00m

In den aufgeführten Disziplinen ist Thies bereits Kreismeister geworden.

Die Mannschaft U-14 siegte mit 5.656 Punkten. Teilnehmer des ATSC waren **Luca Zierott** (800m in neuer Bestzeit von 2:33,52min), **Leo Kalmbach** (75m in 10,85sec, Hochsprung mit 1,34m und Weitsprung mit 4,32m) und **Tjark Daldorf** als Startläufer der Siegerstaffel 4x75m.



Die Auswahlmannschaft des NLV Kreis Cuxhaven.



v.l. Luca Zierott, Tjark Daldorf, Leo Kalmbach und Thies Daldorf

Leichtathletik

Leichtathletikweltmeisterschaft der Senioren in Brasilien: Cross

Die Leichtathletikweltmeisterschaft der SeniorInnen fand dieses Jahr vom 15.-27. Oktober in Porto Alegre/Brasilien statt.

Anne Fischer berichtet von ihrem Crosslauf am 16.10.2013:

Ich bin mehrere Tage vor meinem ersten Wettkampf nach Brasilien geflogen, um mich an die klimatischen Bedingungen zu gewöhnen. Porto Alegre liegt 30° südlicher Breite, auch im jetzt herrschenden Frühling sind die Temperaturen dort wie bei uns im Sommer.

Als ich zum Hauptstadion ging, um meine Startunterlagen abzuholen, gab es dort noch eine Baustelle, es wurde noch gemütlich vorbereitet, aber immerhin bekam ich meine Startunterlagen.

Alle Disziplinen mit über 4000 AthletInnen der Altersklassen M 35-M 95 und W 35-W 90 fanden an sechs verschiedenen Wettkampfstätten statt.

Die Crossläufe fanden in einem schönen Park statt, der sich am Ufer des Guaiba-Flusses entlang zog. Es galt, eine 2 km-Runde zu laufen, die wir vier Mal absolvieren mussten. In meinem Lauf waren 26 TeilnehmerInnen aus 13 unterschiedlichen Ländern vertreten. Leider waren wir nur zwei deutsche TeilnehmerInnen, so konnten wir keine Mannschaft

aufstellen. Das Laufgelände war wellig, wir liefen auf Rasen und durch einen kleinen Wald. Ich lief verhalten an, denn ich hatte nur die siebtbeste Meldezeit und es war sehr heiß. Die Sonne brannte von einem strahlend blauen Himmel. Nach einer Runde war ich zu meiner deutschen Kollegin aufgelaufen. Die Führungsgruppe bestand aus vier Läuferinnen, zu denen ich dann auch die Lücke schloss. Gegen Ende der zweiten Runde übernahm ich die Führung und rannte möglichst schnell weiter. Eine dieser Läuferinnen konnte mein Tempo mitgehen, leider ließen meine Kräfte ca. fünf Meter vor dem Ziel nach, so dass die hinter mir laufende Läuferin mich noch überholen konnte und eine Sekunde vor mir über die Ziellinie lief.

Weltmeisterin wurde Frances van Berk (Südafrika) in 33:50 min., Vize-Weltmeisterin wurde ich in 33:51 min. und Dritte wurde Anne Ryan (Australien) in 34:18 min.

Wir drei freuten uns über unsere Medaillen und auf die weiteren Wettkämpfe. Vor allem ich freute mich riesig, da ich gar nicht mit einer Medaille gerechnet hatte, da die Konkurrenz sehr groß war.

Leichtathletik

Leichtathletikweltmeisterschaft der Senioren in Brasilien: Marathon

Anne Fischer berichtet, was sie erlebt hat:

Am Tag vor dem Marathonlauf hatte es wie aus Kübeln geschüttet, aber für unseren Wettkampftag war besseres Wetter angekündigt, auch wenn nachts wieder ein unglaublicher Sturm tobte.

Die Startzeit für den Marathon war für 7.00 Uhr morgens angesetzt. Gleichzeitig fand ein Volkslauf statt.

In meiner Altersklasse waren wir sechs Teilnehmerinnen, unter anderem lief die Gewinnerin von Roßlau mit, die ich als meine stärkste Konkurrentin einstufte, obwohl ich die weiteren Teilnehmerinnen nicht kannte. Dieses Mal wollte ich versuchen, vor ihr im Ziel zu sein.

Die Strecke war eine Wendestrecke: Zuerst ging es in südlicher Richtung leicht abwärts am Ufer des Gaya-Flusses, dann gab es zwei kleinere Steigungen und einen großen Hügel zu bewältigen. Nach ca. 8,5 km kam die erste Wende und es ging wieder in nördlicher Richtung zurück. Dann kam der zweite Wendepunkt und Richtung Start/Zielbereich.

Ich startete bewusst langsam, wurde an den Steigungen langsamer und bald lief eine Läuferin meiner Altersgruppe aus Panama an mir vorbei. Ich wusste, dass die Südafrikanerin dicht hinter dieser Läuferin gewesen war, denn wir hatten die erste Wende gerade passiert. Ich ließ meine stärkste Konkurrentin an uns vorbeilaufen und heftete mich an ihre Fersen, die Panamaerin fiel bald zurück.

Meine Konkurrentin redete sehr viel mit mir, ich ließ sie reden, denn ich wusste, dass sie irgendwann spüren würde, dass sie ihre Kraft noch zum Laufen brauchen würde. Ich überlegte, wie lange ich hinter ihr bleiben sollte und wir liefen die erste Runde gemeinsam. Als wir in der zweiten Runde den südlichen Wendepunkt passiert hatten und an der langen Steigung waren, wurde sie immer langsamer und aß sehr viele Kohlenhydrate. Da spürte ich, dass der geeignete Zeitpunkt gekommen sei, möglichst schnell zum Ziel zu kommen.

Ich hatte noch 15 km vor mir und es wurde immer heißer, daher rannte ich jetzt mein Tempo, das ich zu Hause geübt hatte. Ich hoffte, dass ich diese Tempo bis zum Ziel durchhalten würde. Bei Kilometer 40 spürte ich, dass ich auf den letzten Kilometern das Tempo nicht noch weiter hätte steigern dürfen, daher ging ich einige Schritte, dann konnte ich wieder langsam laufen und schaffte es so, Weltmeisterin im Marathonlauf der Altersklasse W 55 zu werden: kaputt, aber überglücklich!!!

Nach sechs Stunden Wartezeit fanden endlich die Ehrungen statt:

Weltmeisterin wurde ich in 3:36:51 h, Zweite wurde Frances van Berk (Südafrika) in 3:47:29 h, Dritte Circa Rodriguez (Panama) in 3:53:05 h.

Schwimmen

Fabian Birtner wurde schnellster Schwimmer im Bezirk Lüneburg

Fabian Birtner hatte in Lüneburg ein starkes Wochenende: Er schlug als Erster im Wettkampf über 100m Freistil nach 55,24 Sekunden ans Ziel, außerdem stellte er vier neue Vereinsrekorde auf (über 100m Schmetterling (1:01,38min), 100m Lagen (1:01,85min), 200m Rücken (2:17,76min) und 50m Schmetterling (0:27,21min))!

Bei dieser Meisterschaft konnte Fabian Birtner seine neun Einzelstarts in sechs Vizemeistertitel in der offenen Wertung, sechs Bezirksmeistertitel in seinem Jahrgang und drei Vizemeister i. s. J. verwandeln. Außerdem kann er auch auf die 100m-Rückenzeit von 1:04,41min und die 50m-Rückenzeit von 0:30,05min stolz sein.

Spannende Wettkämpfe und eine tolle Atmosphäre kennzeichnete die diesjährige Kurzbahn-Schwimmmeisterschaft vom Bezirk Lüneburg. Sie wurden in diesem Jahr im Hallenbad im Schul- und Sportzentrum in Achim ausgetragen.

Jan Hebbeln (95) konnte sich vier Mal Vizemeister nennen in seinem Jahrgang; seine 100m-Freistilzeiten von 0:56,58min konnten sich genauso wie seine 100m-Schmetterlingszeit von 1:05,24min sehen lassen. Von den weiblichen Schwimmerinnen war **Julia Thurnau** (2000) mit einem Bezirksmeistertitel über 100m Schmetterling in 1:15,23min und vier Vizemeistertitel erfolgreich. In den Wettkämpfen 200m Schmetterling (2:47,94min), 100m

Lagen (1:17,77min), 50m Brust (0:39,61min) und 100m Freistil (1:04,56min) holte sie sich die Silbermedaille ab. **Marei Nitschke** (2000) bestieg für drei Bezirksmeistertitel das Treppchen. Sie konnte ihre Zeiten in den Wettkämpfen 100m (1:04,56min), 50m (0:30,21min) und 200m Freistil (2:21,81min) in eine Goldmedaille verwandeln. Ihr Bruder **Michel Nitschke** (2000) hatte sich mit zehn Einzelstarts qualifiziert und verbesserte sich auf mehreren Strecken. In den Wettkämpfen 200m (3:01,03min) und 100m Brust (1:22,12min) wurde er damit Vizebezirksmeister in seinem Jahrgang. **Vasillios Qesku** (03) wurde auf den Strecken 200m (3:03,08min), 50m (0:36,68min) und 100m Freistil (1:22,93min) mit Topzeiten Vizemeister i. s. J. . Die Bronzemedaille holte er sich auf den Strecken 50m Rücken (0:46,05min) und 50m Schmetterling (0:44,49min). **Nadine Lambrecht** (99) erreichte über die 100m Freistil (1:05,53min) den zweiten Platz und wurde Vizemeisterin. **Jasmin Knötzsch** (98) konnte auf ihrer Paradedstrecke Rücken über 100m ihre Zeit auf 1:15,47min steigern und wurde damit Vizemeister i. i. Jg., auch über die 50m Rücken (0:34,32min) wurde sie Zweite. Nele Hansen (98) konnte nach einer Knieverletzung die Konkurrentinnen noch nicht wieder angreifen, aber sie meldete sich mit guten Leistungen zurück. **Alina Thes** (97) beeindruckte über die 200m-Freistilstrecke mit

einer Zeit von 2:29,07min und wurde Vizemeisterin. Auch die 50m Freistil absolvierte sie mit einer neuen Bestzeit von 0:31,28min konnte aber damit keinen Medaillenplatz belegen. Zoè Röfer hatte sich genau wie Emma Feldmann (beide 2004) mit sieben Einzelstarts für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert. **Zoè Röfer** erschwamm vier Bronzemedailles über 100m Rücken (1:40,48min), 100m Lagen (1:40,22min), 50m Rücken (0:45,11min) und 100m Freistil (1:27,42min). **Emma Feldmann** wurde Vizemeisterin bei 50m Schmetterling mit einer Zeit von 0:46,21min.

Janne Paulsen (01), Leonie Krüger, Merle Reysen (beide 2002) und Nicole Teuber (03) hatten sich mit mehreren Wettkampfstrecken qualifiziert, trotz neuer Bestzeiten erreichte aber keine das Treppchen. Staffelwettbewerb: Bei den Staffelwettbewerben konnten die weiblichen ATSC-Schwimmerinnen trotz guter Zeiten in der 4X50m-Schmetterlingsstaffel (2:17,98 min), 4X50m-Rücken (2:26,27min) und 4X50m-Lagen (2:16,79min) nur drei Mal den undankbaren vierten Platz belegen.



Fabian Birtner auf dem Weg zu vielen Erfolgen

Fabian Birtner gleich drei Mal Vize-Landesmeister

Schon bei den ersten Wettkämpfen zeichnete sich bei der diesjährigen Landesmeisterschaft der kurzen Strecke in Hannover die gute Form von **Fabian Birtner** (96) ab. Auf der 200m- Rücken-, der 50m-Schmetterlings- und der 200m-Freistilstrecke schwamm Fabian sich mit seinen neuen Bestzeiten auf den zweiten Platz und wurde damit Vizelandesmeister. Die Zeiten waren 2:16,63min über Rücken, 0:27,16min über Schmetterling und 2:00,86min über Freistil. Neue persönliche Bestzeiten von 1:01,42min

auf der 100m-Schmetterlingsstrecke und der 100m-Rückenstrecke brachten Fabian Birtner die Bronzemedaille in seinem Jahrgang ein. Zwei undankbare vierte Plätze musste Fabian hinnehmen, aber mit den neuen persönlichen Bestzeiten hielt sich die Enttäuschung in Grenzen. (100m Freistil in 0:54,73min und 50m Schmetterling in 0:30,02min) Zur Landesmeisterschaft hatten sich fünf Schwimmer vom ATSC qualifiziert und nahmen mit 40 Einzelstarts teil. **Julia Thureau** (2000) konnte das Treppchen drei Mal be-

treten. Über die 200m Lagen wurde ihr die Silbermedaille umgehängt. Sie erreichte den Zielanschlag in diesem Wettkampf mit einer Zeit von 2:39,43min. Über die 200m Schmetterling (2:44,49min) und die 200m Freistil erhielt sie beide Male die Bronzemedaille.

Die gleichaltrige **Marei Nitschke** erreichte mit einer neuen Topzeit über 100m Freistil 1:03,34min den vierten Platz. Auch über die 400m Freistil kam sie trotz Zeitverbesserung nicht über einen vierten Platz hinaus. **Jasmin Knötzsch** (98) konnte sich über 50m

Brust verbessern auf 0:37,91min und auch über 100m Lagen war eine neue Bestzeit im Protokoll, aber sie konnte damit leider nicht das Siegerpodest besteigen.

Jan Hebbeln (95) hatte sich sieben Mal für die Landesmeisterschaft qualifiziert und belegte damit Plätze unter den ersten Zehn. Herausragend waren seine 50m Freistilzeit von 0:25,26min, die 100m-Brustzeit von 1:13,84min und 50m Schmetterling in 0:27,85min.



Fabian Birtner mit „skeptischem Blick“ auf die Anzeigetafel



Die Radwandergruppe an der Ostsee

Wie auch im letzten Jahr führte die Fahrradgruppe des ATSC auch 2013 eine Sommerfahrt durch. Diesmal ging es mit Primo-Reisen und zehn Teilnehmern vom 19. bis 25. August an die deutsche Ostseeküste.

Die Anreise erfolgte mit einem Bus und Fahrradanhänger nach Boltenhagen. Das Gepäck brachte der Bus dann noch bis zum ersten Hotel in Wismar. Die jeweiligen Hotels waren dann jeweils dafür verantwortlich, dass das Gepäck zum nächsten Hotel gebracht wurde, was einwandfrei klappte. Von Boltenhagen an waren wir bis zur Rückreise auf uns selbst angewiesen, aber wir waren mit Info- und Kartenmaterial gut ausgestattet. So konnten wir die Wege und Hotels gut finden.

Vom ersten bis zum letzten Tag ging es bei durchgehend gutem Wetter fast immer ausschließlich an der Küste entlang. Über Wohlenberg und Zierow ging es zu unserer ersten Unterkunft in Wismar, dann über Kühlungsborn und Heiligendamm nach Bad Doberan und am nächsten Tag mit der „Molli“-Dampfisenbahn wieder zurück auf dem Ostseeradweg nach Warnemünde über die Fähre nach Dierhagen zum Hotel. Dann über das Fischland und den Darß mit Prerow und Zingst nach Barth zur Übernachtung. Am nächsten Tag erfolgte die Fahrt entlang dem Grabower

Bodden über Nisdorf, Hohendorf und Klausdorf nach Stralsund, wo wir zwei Tage übernachteten. Abends stand dann eine Nachtwanderung mit einem mittelalterlich verkleideten Nachtwächter auf dem Programm. Am nächsten Tag nahmen wir dann die Fähre nach Hiddensee. Dort fuhren wir in das südliche Naturschutzgebiet teilweise über Sandwege. Ein Besuch der Gedenkstätte von Gerhart Hauptmann war Pflicht. Die Rückfahrt erfolgte mit der Fähre und es gab noch ein gemütliches Beisammensein im Hotel, wie überhaupt immer abends bei einem Getränk der Tag ausklang. Am nächsten Morgen wurden wir vom Bus zur Heimfahrt abgeholt. Ein Stopp im „Karls-Erlebnisdorf“ war als Pause willkommen, bevor wir am späten Nachmittag in Cuxhaven eintrafen.

So hatten wir am Schluss fast 300 km auf dem Tacho. Trotz mancher Hügel, die auf dem Weg waren, hatten alle die Strecke gut bewältigt. Überhaupt waren wir von den guten Radwegen mit Unterstellmöglichkeiten und auch von den teils neuen und guten Gebäuden und Touristikeinrichtungen und der Infrastruktur in den Bädern angetan. Die einhellige Meinung war, dass es sich um eine der besten Radfreizeiten handelte, die die Radgruppe je durchgeführt hat.



Bei so schönem Wetter konnten die Radfahrer das Eis so richtig genießen..



Tischtennis

Volles Punktspielprogramm

Mit der vierten Herren- und zweiten Jugendmannschaft ist die TT-Abteilung in die Saison 2013/14 gestartet und noch sind nicht alle Spiele der Hinrunde gespielt.

Die ersten Herren:

Das Bezirksliga Team hat es dieses Jahr besonders schwer, denn ein Bezirksoberliga-Absteiger und ein starkes Aufstiegssteam aus Bremerhaven haben das Niveau der Staffel erheblich ansteigen lassen. Mit nur einem Sieg und einem Unentschieden rangiert man im unteren Tabellendrittel und die Mannschaft braucht aus den vier noch ausstehenden Spielen möglichst viele Punkte, um aus dem Tabellenkeller herauszukommen.

Die zweiten Herren:

Nach dem Zwangsabstieg in die vierte Kreisklasse und dem glatten Durchmarsch mit 40:0 Punkten hatte man jetzt das Glück, dass sich einige Mannschaften aus den höheren Ligen zurückzogen, woraufhin man die ATSC-Mannschaft fragte, ob sie auch in der ersten Kreisklasse spielen würde. Diese nahm das Angebot dankend an und spielte eine hervorragende Halbserie. Zum Abschluss folgte ein 9:4 Sieg gegen die bis dahin punktgleiche Steinau/Odisheimer Mannschaft, der die Tabellenspitze mit 18:2 Punkten sicherte. Diese Konstellation garantiert eine spannende Rückrunde.

Die dritten Herren:

Sie spielen mit ihrem neuen Mannschaftsführer Franz Leffler in der vierten Kreisklasse und

schlagen sich beachtlich. Noch im oberen Tabellendrittel rangierend wird es in den letzten vier Spielen darauf ankommen, welche Spieler der Mannschaft zur Verfügung stehen. Sind alle ortsabwesenden Studenten einsetzbar, kann der gute Tabellenplatz gehalten werden.

Die vierte Mannschaft:

Sie spielt in der sechsten Kreisklasse und tritt jeweils als Vierermannschaft bei den Punktspielen auf. Das völlig neu formierte Team besteht aus zwei Damen und drei Herren. Die Mannschaftsführerin Kirsten Starck hat ihre Leute gut im Griff und aufgrund der Spielergebnisse rangiert man in dieser 11-er-Staffel im sicheren Mittelfeld.

Die erste Jugendmannschaft:

Sie spielt in der Kreisklasse und hat in ihren Reihen zwei Schüler, die in der Jugendklasse schon gut mithalten. Bisher ungeschlagen kommt es im letzten Spiel gegen die SG Ihlienworth zum Endspiel um den Gruppensieg.

Die zweite Jugendmannschaft:

Sie spielt ebenso wie die erste Jugendmannschaft in der gleichen Klasse, hat auch schon ein Spiel gewonnen und liegt deshalb auf Platz fünf in einer Sechser-Staffel.

Bevor es im Januar 2014 in die Rückrunde geht, wünscht die Abteilungsleitung allen Aktiven ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2014.



v.l. Peter Otterbach, Jennifer Mahler, Kirsten Starck, Dominic Bittner

Horst von Minden ^{GmbH}

ELEKTROINSTALLATION • BLITZSCHUTZANLAGEN
EIB • EDV • SICHERHEITSTECHNIK • NOTDIENST

Friedrichstraße 22 • 27472 Cuxhaven

E-Mail: info@elektro-vonminden.de

Internet: www.elektro-vonminden.de


(04721)
55055

Fax
(04721)
34942

Notdienst
(0171)
6403081





Turnen

NEU: Seit September auch Qigong beim ATSC!

Beim ATSC gibt es seit Anfang September ein neues Sportangebot: „Qigong“. Diese Sportart diente in der Geschichte Chinas in großem Maße als Gesundheitsvorsorge und erfreut sich nicht nur in Asien, sondern auch in Europa wachsender Beliebtheit. Zur Praxis des Qigong (sprich: Tschigong) gehören Atem-, Bewegungs-, Konzentrations- und Meditationsübungen, mit deren Hilfe Körper und Geist in Einklang gebracht und die Lebensenergie in optimalem Maße genutzt werden soll.

Unter Leitung unserer qualifizierten und erfah-

renen Übungsleiterin Hannelore Bobzien findet dieses Sportangebot montags von 20.00 - 21.00 Uhr in der kleinen Sporthalle der Grundschule Abendroth statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Für ATSC-Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos, Nichtmitglieder dürfen einmal unverbindlich „schnuppern“. Weitere Auskünfte erteilt die ATSC- Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 71 45 61.

Qi

Lebensenergie

Gong

Erfolg durch
Ausdauer und Üben

NEU: Jetzt auch Gymnastik am Vormittag

Schon so oft wurde von den Mitgliedern der Wunsch an den Verein herangetragen, doch auch vormittags Übungsstunden anzubieten. Diesem Wunsch hat der ATSC jetzt entsprochen.

Seit Ende Oktober bietet der ATSC montags von 10:00 bis 11:00 Uhr in der Sporthalle der Gorch-Fock-Schule (kleine Hermann-Allmers-Halle/ Hermann-Allmers-Straße) einen neuen Gymnastikkurs für Frauen und Männer an. Die Teilnehmer erwartet ein vielseitiges Fitnessstraining von Kopf bis Fuß, bei dem Spaß und Freude an der Bewegung im Vordergrund stehen, mit dem Ziel, Kraft und Beweglichkeit von Muskeln und Gelenken zu schulen, ebenso Gleichgewicht und Trittsicherheit. Außerdem sollen alltagsorientierte Bewegungen, körper-

lichen Fitness, Herz-Kreislauftraining und Koordination geschult und erhalten werden. Dabei kommen auch verschiedene Sportgeräte zum Einsatz.

Alle Sportbegeisterten sind hierzu herzlich eingeladen, mitmachen kann jeder.

Der ATSC freut sich, mit Bianca Gaab eine erfahrene Kursleiterin für diesen Kurs "Gymnastik am Vormittag" gefunden zu haben, denn sie leitet schon seit vielen Jahren im Erwachsenensport Gymnastikkurse und steht seit einiger Zeit auch unseren Schwimmtrainern zur Seite.

Weitere Auskünfte erteilt die ATSC-Geschäftsstelle (Telefon 714561).



Bianca Gaab ist mit Freunde dabei und freut sich auch über weitere Teilnehmer.



ATSC-Turnerinnen belegen Platz 8 in der Bezirksliga-Rückrunde

Durch den Ausfall der verletzten Lotta Plath und der erkrankten Svea Rohdenburg gingen wertvolle Punkte verloren. Zum Glück für die reduzierte Mannschaft konnte Jara Kugele einspringen, um das Schlimmste zu verhindern.

Für die erste Runde des Mannschafts-Bezirksligawettkampfs in der modifizierten Kürklasse (KM) vier hatten die Turnerinnen einen vereinsinternen Wettkampf durchgeführt, um die jeweils beste Besetzung an den vier Geräten herauszufinden. So traten einige Mädchen nur an zwei oder drei Geräten an, während andere alle vier Geräte turnten. Josephine Krooß (2001) turnte in beiden Runden an allen Geräten und wurde beste Turnerin nach Punkten: 101,00 von den insgesamt 290,55, die die Mannschaft erturnte, gingen auf ihr Konto.

In der zweiten Runde turnte außerdem Melissa Hoffmann (2000) alle Geräte. Von ihr kam die beste Leistung am Sprungtisch (13,40).

Jara Kugele (2000) turnte hier ihren ersten Kürwettkampf. Sie trat am Barren und Sprungtisch an und erhielt für den Überschlag

12,10 Punkte.

Merle Brouwers (2000) holte ebenfalls die meisten Punkte beim Überschlag über den Tisch (12,80), vertrat ihre Mannschaft aber noch am Schwebebalken und Boden.

Anna Jona Reichenbach ('99) holte die meisten Punkte am Boden (12,35) mit ihrer neuen Kür, die sie mit Trainerin Alina Lingl in den Sommerferien erarbeitet hatte. Sie vertrat den ATSC noch an Boden und Schwebebalken. Insgesamt konnten die Mädchen mit ihrer Leistung gegen 13 andere Mannschaften aus dem Turnbezirk zufrieden sein.

Im Kampfgericht war der ATSC durch Alina Lingl vertreten, die Betreuung von Trainerin Petra Lingl so sichergestellt.

Der nächste Einsatz, wenn auch in anderer Mannschaftszusammensetzung, fand für die Turnerinnen am 30.11.2013 in der Rundturnhalle statt, wo die Kreis-Gerät-Mannschaftsmeisterschaften vom ATS Cuxhaven veranstaltet wurden. (Ein Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe.)



Die Bezirksliga-Turnerinnen (v. l. Trainerin Petra Lingl, Melissa Hoffmann, Merle Brouwers, Jara Kugele, Anna Jona Reichenbach und Josephine Krooß, es fehlen krankheitsbedingt Lotta Plath und Svea Rohdenburg)

Ihr Meisterbetrieb für:
Fliesen · Platten · Naturstein



Gustav Brüggemann

Inh.: Torsten Brüggemann · Cuxhaven · Humphry-Davy-Str. 5
Telefon: (04721) 271 71 · Fax: - 623 20
e-Mail: office@brueggemann-fliesen.de



Wandern

Berichte von den Wandertouren

21. Juli 2013:

Nur eine kleine Gruppe traf sich zum Ferienbeginn bei großer Hitze auf dem Wochenmarkt. Wir wanderten zunächst durch den Wald der Nordholzer Tannen. Dort hat der Tourismusverein zwei Holzpavillons errichtet, die zum Rasten einladen. Später ging es in Richtung Oxstedt in praller Sonne. Jeder sich bietende Schattenplatz wurde genutzt. Der „Oxstedter Hof“ kam gerade recht zu einer längeren Rast. Zufrieden erreichten wir nach verkürzten acht Kilometern wieder die Nordholzer Tannen in fröhlicher Runde.

14. August 2013:

Stinstedt mit dem See standen im August auf dem Programm. Es regnete. Nach reiflicher Überlegung, ob eine nähere Ersatzstrecke besser wäre, fuhren wir dann doch mit nur neun Personen los. Annette Langhoff hatte die Leitung auf dieser schönen Strecke. Vom Dorfgasthaus wanderten wir bei Nieselregen zuerst über Feldwege, kamen zu einem Aussichtsturm mit Parkplatz, wo wir eine kurze (trockene) Pause zwecks Mittagsrast einlegten. Nach einem Stück Straße folgte der schönste Streckenabschnitt mit Blick auf das Stinstedter Moor und den kleinen Stinstedter See. Trockene Phasen wechselten immer wieder mit Regen. Die nächste Pause am zweiten Aussichtsturm war nass. Dann legten wir den Rest der Strecke um den See bis zum Gasthaus zurück, und kaum saßen wir drin, kam

die Sonne heraus. Nun ließen wir es uns bei Kaffee und leckerem Butterkuchen erst recht gut gehen.

15. September 2013:

„Auf nach Bremervörde!“ hieß es im September. Die Anreise führte per Bahn über Bremerhaven. Vom Bahnhof durch die Altstadt kamen wir zum Erholungsgebiet am See. Dieser entstand als Baggersee für die Deicherhöhungen nach 1962. Die Landesausstellung Stadt und Natur brachte später die Gelegenheit, das Gelände menschenfreundlich zu gestalten. Der Landschaft angepasste Wege und Gärten mit Infotafeln und -pavillons beschreiben die Ansichten. In einem aus der näheren Umgebung hierher versetzten Zweistöcker-Fachwerkhaus wartete die Mittagseinkehr. Der Fußweg um den See und an der Oste war rund 7 km lang. Die bis hierher schiffbare Oste mit den denkmalgeschützten Schleusen- und Wehranlagen teilt sich in einzelne, naturnahe Arme. Die Gräben an dem ehemaligen - seinerzeit wichtigen - Osteübergang Vörde (Furt) umfassten einst den Burgsitz des Bremer Erzbischofs. 1646 wurde die Stadt niedergelegt, um freies Schussfeld zu schaffen. Den Wiederaufbau verlegte man weiter entfernt von der Festungsanlage zum heutigen Ortsmittelpunkt. Auf der Ostebrücke ereilte Mitte Mai 1945 Heinrich Himmler sein Schicksal. Als Feldwebel verkleidet wollte er mit zwei ebenfalls verkleideten Unteroffizieren die Brücke überque-



ren. Er wusste nicht, dass alle vom Feldwe- nen Ring mit Zyankali und war mausetot. Sei-
bel aufwärts von den Besatzern festgenom- ne Grabstelle blieb geheim.
men wurden. Seine Begleiter konnten passie- Rechtzeitig zur Rückfahrt waren wir wieder
ren. Beim Verhör in Lüneburg biss er auf sei- am Bahnhof.

ATSC-Wanderplan für Januar, Februar und März 2014

WER MITWANDERT, BLEIBT NICHT ALLEIN ZURÜCK!

19. Januar 2014

Treffpunkt: 9.50 Uhr am Bahnhof

Mit dem Bus 1001 nach Duhnen, Wanderung nach Brockeswalde, ca. 6 km. Strecke nach Wetterlage. Einkehr im Schützenhaus.

Organisation: Gerhard Wurche, Tel. 35846

16. Februar 2014

Treffpunkt: 10.00 Uhr auf dem Wochenmarkt mit Pkw

Wanderung nach Wetterlage an der Küste oder im Wernerwald. GRÜNKOHLESSEN im Landhaus Stickenbüttel, Dorfstr. 76, um 12.00 - 12.30 Uhr.

Verbindliche Anmeldung unter Tel. 25073 oder bei den Wanderungen bis 9. Februar !

Organisation: Hans von Holt, Tel. 25073

16. März 2014

Treffpunkt : 10.00 Uhr auf dem Wochenmarkt mit Pkw

Vom Parkplatz Waldrand Sahlenburg geht es über Feld- und Wiesenwege nach Duhnen zur Mittagseinkehr im „Watt'n Blick “. Zurück laufen wir teils am Strand, teils durch die Heide mit einem Abstecher zum Ringwall, ca. 9 km.

Organisation: Annette Langhoff, Tel. 04722-2400

Aus der Vereinsfamilie

Wir gratulieren herzlich unseren Geburtstagskindern, die im Oktober, November oder Dezember dieses Jahres einen runden Geburtstag feier(te)n:

50 Jahre

Annette Kipf
Kerstin Kroos
Sandra Wolter

75 Jahre

Elke Müller
Dr. Ursula Petersen
Volker Rath
Wolfgang Schneider
Elfgard Schramm
Dieter Sprenger

95 Jahre

Elvira Keuser

60 Jahre

Renate Grothkopf
Silvia Sander

80 Jahre

Helga Behrens
Johanna Hennig-Weiß
Gerhard Wurche

70 Jahre

Karin Berg
Hannelore Bobzien
Margrit Dahmke
Rosemarie Juse
Rolf Oelssner
Nubia Richter
Adelheid Roehler
Hans-Georg Schröder
Renate Wieland

85 Jahre

Werner Thomas

Besonderer Geburtstag eines langjährigen Mitglieds

Elvira Keuser feierte am 10. November 2013 ihren 95. Geburtstag. Manfred Abbes überbrachte im Namen des Vereins herzliche Glückwünsche und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:



Heike Sabow Ursula Stücker Susanne Voß



The advertisement features a central Renault logo and the word "RENAULT" written vertically in large, bold letters. Surrounding this are eight images of different car models, each with its name written below it:

- Twingo (pink)
- Clio (red)
- Megane Limousine (blue)
- Scenic (dark blue)
- Kangoo (light blue)
- Koleos (white)
- Dacia Lodgy (brown)
- Dacia Duster (brown)

At the bottom of the advertisement, the text reads:

AUTO KLEMENT^{KG}
Ihr **RENAULT** - und **DACIA**-Partner in Cuxhaven
Am Querkamp 23-25 · 27474 Cuxhaven · Tel. 0 47 21 / 73 44-0
www.auto-klement.de
RENAULT und **DACIA** ...im Autocentrum am Fernsehturm

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Affeldt, Mareike	Jakobeit, Lukas	Pirrß, Juan-Miguel
Ahlf, Juna Feline	Janke, Elke	Reysen, Merle
Andresen, John-David	Jochimsen, Margitsa	Ribeiro Hopkes, Caroline
Andresen, Philipp	Joost, Roselore	Richmann, Flora-Maria
Andresen, Zoe	Kappelman, Mia Charlotte	Riethmüller, Ryan
Angermann, Maria	Karnatschke, Jennie	Rizzante, Nicoletta
Balhas, Yamal	Kläke, Hans-Henning	Rönnfeld, Johanna
Behrens, Lina Vincenza	Krömer, Teresa	Rosenau, Conner
Blank, Karina	Kroner, Marius	Rüsch, Alia
Borba, Angelina	Kropp, Selina-Marie	Sandrock, Anika
Boy, Emilia	Krüger, Lotte	Santos Prill, Sandra
Brack, Lena Johanna	Krüger, Tomke	Schäfer, Stefan
Clemenz, Kerrin	Krumme, Simon	Schemming, Holger
Conrad, Emily	Langanke, Angelika	Schmetjen, Annika
Conrad, Lennard	Langanke, Florian	Schulze, Shia-Sandrino
da Graca, Nadya	Lange, Jan	Schurig, Marlene
Dick, Carolin	Lange, Kirsten	Schwarz, Anne
Do, Kenny	Lange, Rainer	Steinert, Aimee
Dunkel, Henrike	Lopez Sebastian, Rottraud	Strauß, Hayley Lynn
Efferz, Elke	Meier, Kerstin	Streich, Arina
Efferz, Lina	Meier, Noah	Streich, Natalia
Ehlers, Arne	Memmel, Berenice	Strohsahl, Lucas
Farhoumand, Julia	Meyer, Nick	Thes, Luis
Flathmann, Jana	Meyer, Tim	Thies, Lea-Sophie
Fontein, Mats	Milan, Claudio	Thurau, Birgit
Fricke, Anna Ruth	Mollenhauer, Cumali	Thurau, Jürgen
Gaedke, Laura	Münchow, Alissa	Trinkies, Monika
Harnisch, Anna Esther	Novitski, Annabell	Uhtenwoldt, Luca
Heitsch, Beate	Orhan, Bianca	von Schledorn, Sophie
Heitsch, Fine-Henriette	Pannhorst, Emily	von Schledorn, Susann
Hempel-Seebeck, Dörthe	Pannhorst, Leonie	Vooth, Charlotte
Hempel-Seebeck, Lonni	Penzel, Luca Jason	Wiederholt, Kerstin
Hentschel, Tim	Petzold, Hanna Joela	Wölk, Nicole
Hesebeck, Hannelore	Pietrzykowski, Ramona	

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch
in ein gesundes und sportliches neues Jahr 2014!



Wann ist ein Geldinstitut gut für Cuxhaven?

Wenn nicht nur seine
Kunden von ihm profitieren.
Sondern alle.



Sparkassen fördern in allen Regionen Deutschlands.

Auch die Stadtparkasse Cuxhaven leistet durch ihr gesellschaftliches Engagement einen wichtigen Beitrag vor Ort. Trotz der Finanzkrise ist es gelungen unser Förderengagement auf einem hohen Niveau zu halten. In den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur und Sport haben wir im Jahr 2013 die Cuxhavener Vereine und Institutionen mit einer Fördersumme von über 250.000 Euro unterstützt.

Ohne die Stadtparkasse Cuxhaven wären manche Initiativen und Veranstaltung in Cuxhaven nicht möglich.

Stadtparkasse Cuxhaven - Gut für Cuxhaven.



**Stadtparkasse
Cuxhaven**

www.ssk-cuxhaven.de